



Advent 2024

„Ohne Hoffnung –  
keinen Frieden“

# Inhaltsverzeichnis

- 3 | GRUSSWORT  
Pastoralreferent Jonas Born
- 4 | HINGESCHAUT  
„Sen espero – ne paco“  
„AusZeit on tour“
- 5 | Das Leitungsteam
- 6 | Konkrete Fragen und Antworten
- 8 | Pilgern verbindet – gelebte Ökumene
- 8 | Ökumenisches Friedensgebet
- 9 | FRIEDEN  
Frieden!
- 11 | HINGESCHAUT  
Koordinierungsteam des Pastoralen  
Raums Steinfurt
- 12 | Kai Wiedau
- 13 | Auf die Frage...
- 14 | Hoffnungsschimmer  
Familienwochenende Jugendburg  
Gemen 2025
- 15 | Lehrer aus Ghana in Nordwalde
- 18 | MITGEMACHT  
Die Kinderseite
- 20 | HINGESCHAUT  
Fahrt der Firmlinge 2024 nach Saerbeck
- 21 | MITGEMACHT  
Rezept Adventswaffeln  
Sudoku
- 22 | HINGESCHAUT  
Erstkommunionwochenende in  
Freckenhorst  
Firmvorbereitung 2024 | Powertag
- 24 | Männerexerzitien in Rendsburg
- 25 | Aktion für 10–16-Jährige
- 26 | Messdiener Nordwalde
- 28 | KLJB
- 30 | „Lächle dem Tag entgegen,  
und er lächelt zurück“
- 31 | Familienfreizeit 2024
- 32 | HINGEHÖRT  
Junge Töne
- 33 | HINGESCHAUT  
Mitten im Krieg –  
Hoffnung auf Frieden?
- 34 | Wallfahrt nach Banneux
- 35 | 100 Jahre KAB–St. Paulus Nordwalde
- 36 | KFD
- 37 | Liebe gewinnt
- 38 | Nachtreffen von unserer  
Kommunionsgruppe  
Kommunionkinder 2023 auf den  
Spuren der Bibeltiere
- 39 | Familien-Ski-Freizeit
- 40 | Pfarrwallfahrt nach Telgte
- 41 | KITAS  
Kita „Im Wiesengrund“
- 42 | HINGESCHAUT  
Faire Woche
- 44 | Projekte und Angebote des  
Caritasausschusses im Jahr 2024  
Give Box
- 45 | Hilfe in Krisensituationen
- 46 | Wir–Frauen stellen sich vor
- 47 | Pfadfinder Nordwalde feiern  
70-jähriges Jubiläum
- 48 | Integrative Wallfahrt nach Heede
- 49 | Lösungen Rätsel Kinderseite
- 50 | NOTIERT  
Täuflinge und Verstorbene  
Impressum
- 51 | Sternsingeraktion
- 52 | TERMINE
- 54 | KONTAKTE
- 54 | LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

---

» Alle Infos finden Sie auch auf  
unserer Homepage:  
[www.kirchengemeinde-nordwalde.de](http://www.kirchengemeinde-nordwalde.de)

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,

weltweiter Friede statt Krieg, gerechte Löhne statt Ausbeutung, Menschenwürde für alle statt nur für wenige Privilegierte, Toleranz statt Rassismus, Freude statt Leid, Hoffnung statt Verzweiflung – vielleicht klingt dies auf den ersten Blick utopisch und unerreichbar.

„Sieht der Mensch seine Situation als unveränderbar an, verliert er den Wunsch auf Veränderung. Ein Leben ohne Hoffnung ist vermutlich möglich. Aber: Wie lebenswert wäre es?“, fragt die Journalistin Nermin Ismail im Blog 7 Gedanken zu Hoffnung. Hoffnung baut auf Vertrauen – und wir vertrauen auf Gott, der Mensch geworden ist und mit uns lebt – in allen Zeiten. Darauf bereiten wir uns im Advent vor! Auf diese Begleitung Gottes dürfen wir vertrauen und hoffen. Und wir sind als Christen aufgerufen, dieses Vertrauen in und durch unser Leben unseren Mitmenschen zu zeigen. Durch diese Hoffnung kann Veränderung entstehen. Nermin Ismail weiter: „Ja, ich habe Hoffnung. Ich vertraue auf Gott. Und deshalb glaube ich daran, dass eine Veränderung möglich ist!“

Wenn der Fokus von Frieden und Veränderung nicht zuallererst auf der globalen Umsetzung liegt, sondern auf mir und meiner Lebenswelt, dann ist dies zwar mitunter noch immer kein Selbstläufer, doch vergleichsweise eine in kleinen Teilschritten zu bewältigende Aufgabe.

Die Adventszeit lädt uns ein, Räume der Hoffnung und des Friedens in uns selbst, in unseren Familien und auch in Nordwalde zu schaffen. Im Pfarrbrief finden Sie viele Fotos und Berichte von solchen hoffnungsvollen Räumen, die wir im vergangenen Jahr in unserer Pfarrei und darüber hinaus geschaffen



Foto: „Bischöfliche Pressestelle/  
Gudrun Niewöhner“

haben. Der Weltfrieden ist damit vielleicht noch nicht erreicht, der Frieden in unserem Umfeld als Ausgangspunkt für eine friedvolle Zukunft allerdings schon. Und diese einzelnen Räume von jeder und jedem einzelnen von uns haben dann eine Strahlkraft, die auch in dunkelsten Zeiten ein Zeichen setzen und den gemeinsamen Wunsch und die Hoffnung auf Frieden für alle sichtbar und erlebbar machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine hoffnungsvolle und friedensschaffende Adventszeit und ein segensreiches Weihnachtsfest!

Für das multiprofessionelle Seelsorgeteam  
Pastoralreferent Jonas Born



Nordwalder (re.) bei den Bibeltagen in Trier im Kreis von Teilnehmern aus fünf Ländern (Bild: Ulrich Matthias)

„Sen espero – ne paco“, so lautet das Thema „Ohne Hoffnung – keinen Frieden“, auf Esperanto, die Sprache, die aus der Hoffnung auf Frieden geschaffen wurde. Nordwalder setzen sich in der „Esperanto-Liga für Christen in Deutschland“ (KELI) dafür ein, dass auch innerhalb der christlichen Kirchen die freundschaftliche Verständigung weltweit möglich ist. KELI veranstaltet jedes Jahr ökumenische Bibeltage und ist auf den Kirchentagen mit einem Stand vertreten.

Rudolf Fischer

## „AusZeit on tour“ mit Weihbischof Hegge

Weihbischof Hegge begleitete in diesem Jahr im Juni die „AusZeit on tour“, da er an dem Tag zur Visitation in unserer Pfarrgemeinde St. Dionysius in Nordwalde war. Vom Treffpunkt an der Stele auf dem Kirchplatz ging es gemeinsam zu Fuß zum Übergangsrathaus in der Bispingallee. Auf dem Platz vor der ehemaligen Jubi versammelten sich alle Teilnehmer/innen um eine Feuerschale. Kurze Texte, eine Streichholzmeditation und Lieder zum Thema „Feuer“ brachten uns zu der Frage „Wofür brennst du?“. Weihbi-

schof Hegge ergänzte diese Gedanken durch persönliche Erfahrungen aus seinem Leben. Zum Abschluss gab es für jeden Gast eine Streichholzschachtel bedruckt mit dem Zitat vom heiligen Augustinus:

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!“.

Bei einem Getränk ließen viele den Abend gemütlich ausklingen.

Claudia Subelack



Weihbischof Hegge erzählte lebendig Erfahrungen aus seinem Leben.



Bei schönstem Wetter wurde die AusZeit versammelt um die Feuerschale gefeiert.

# Die Pfarrei zukunftsfähig aufstellen... mit dem neuen Leitungsteam

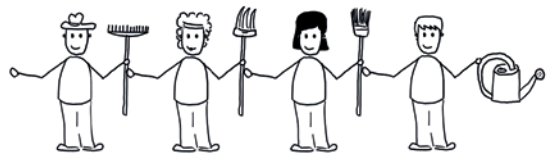
Wir befinden uns sowohl als Weltkirche als auch als Kirche hier vor Ort in Nordwalde in einer Zeit des Umbruchs. Eine Steuerungsgruppe (Michael Exner, Maren Bals, Walburga Brüggemann, Birgit Hillebrand, Ulrich Schule Eistrup, Jonas Born) hat sich vor über zwei Jahren auf den Weg gemacht, um eine neue Form von Leitung innerhalb unserer Pfarrei zu erarbeiten, mit der die Gemeinde den Umbruch nicht nur als Herausforderung bewältigen, sondern vor allem als Chance nutzen kann.

Im Juni fand eine Pfarrversammlung statt, an der das erarbeitete Leitungsmodell vorgestellt wurde. Grundpfeiler des Modells ist die Beteiligung von Ehrenamtlichen an der strategischen Ausrichtung unserer Pfarrei.

## Wie können wir uns das vorstellen?



Wenn die Pfarrei als ein lebendiger Garten gesehen wird, der bisher von einem Gärtner (dem Pfarrer) gepflegt wird, so bewirkt die Initiierung des Leitungsmodells, dass sich ein Team aus Gärtnern und Gärtnerinnen um den Garten ‚Pfarrei St. Dionysius‘ kümmern. So können völlig neue Perspektiven eingebracht werden und jede Person des Leitungsteams bringt sich mit ihren ganz eigenen Fähigkeiten und ihrem Können ein.



*... ein Team aus vier Gärtnern und Gärtnerinnen.  
Jede Person kümmert sich mit ihren eigenen  
Fähigkeiten und Charismen um den lebendigen  
Garten.*

## Das Leitungsteam

- trifft sich alle vier bis sechs Wochen und berät sich.
- repräsentiert die Pfarrei nach innen und außen (Jubiläen, Schützenfeste etc.).
- ist Ansprechpartner für Gruppen und Vereine bei besonderen Anliegen oder bei Konflikten.
- fördert die Vernetzung im Pastoralen Raum Steinfurt.

Grundsätzlich ist das Leitungsteam dafür da, die Pfarrei auf die Zukunft auszurichten und Räume innerhalb der Pfarrei zu ermöglichen, in denen Glauben auf vielfältige und lebensnahe Weise erlebt wird.

## Konkrete Fragen und Antworten

1

### Wer ist Teil des Leitungsteams?

Zwei Hauptamtliche (Ulrich Schulte Eistrup/  
Jonas Born) und zwei Ehrenamtliche.



*zwei Hauptamtliche*

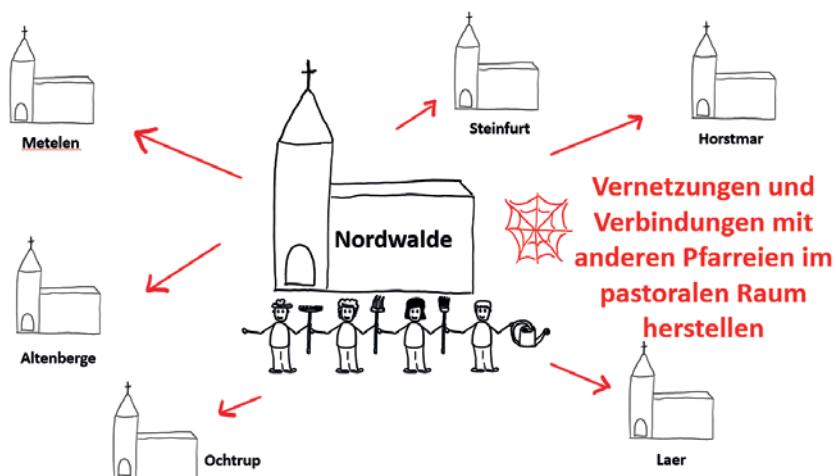


*zwei Ehrenamtliche*

2

### Macht der Pfarreirat nicht bereits die beschriebenen Aufgaben?

Es ist keine Doppelung der Aufgaben, da das Leitungsteam sich um die Vernetzung und die strategische Orientierung der Pfarrei kümmert – die konkrete Organisation mit Ausschüssen und Umsetzung bleiben dem Pfarreirat vorbehalten.



## 3 Wie viel Zeit kostet eine Mitarbeit im Leitungsteam?

Ganz genau ist dies nicht zu benennen, da das Modell neu für unsere Pfarrei ist und wir noch keine Erfahrungen haben. Wir gehen von maximal 3–5h/Woche aus – wobei natürlich immer die zeitlichen Ressourcen der Ehrenamtlichen im Blick sind und niemand überfordert werden soll.

## 4 Welchen Mehrwert hat das Leitungsteam?

Ehrenamtliche aus der Pfarrei können sich richtungsweisend für die Zukunft der Pfarrei einsetzen. Die Eigenständigkeit der Pfarrei kann so eingeübt und auch bei der bistumsweit abnehmenden Zahl der Hauptamtlichen gewährleistet werden.

## 5 Ich habe Interesse, Teil des Leitungsteams zu werden. Was muss ich tun?

Das ist super! Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

## Wir suchen Ehrenamtliche Mitarbeiter (m/w/d) für das pastorale Leistungsteam



### BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT

- ❖ Mitarbeit im pastoralen Leitungsteam (1x Sitzung alle 4-6 Wochen)
- ❖ Repräsentation der Pfarrei/ des Leitungsteams nach Innen und Außen
- ❖ Beteiligung an einer zukunftsfähigen Gestaltung und Ausrichtung der Pfarrei
- ❖ Vernetzung im Pastoralen Raum Steinfurt

### VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft, sich selbst und die eigenen Fähigkeiten einzubringen

### WIR BIETEN

- ❖ Sympathisches und aufgeschlossenes Team
- ❖ Flexibilität und Begleitung
- ❖ Wertschätzung
- ❖ Möglichkeit zu Fortbildungen
- ❖ teilweise auch Homeoffice möglich

### EINSATZORT

- ❖ Pfarrei St. Dionysius in Nordwalde
- ❖ Pastoraler Raum Steinfurt

### ZEITWAUFWAND

Ca. 3-5 Stunden/Woche

### UNSERE EINRICHTUNG

Pfarrei St. Dionysius



## Pilgern verbindet- gelebte Ökumene

Pilgern verbindet – unter diesem Motto pilgert seit 2008 einmal im Jahr eine Gruppe von 8–12 evangelischen und katholischen Frauen für einige Tage gemeinsam auf verschiedenen Wegen. So führte sie der Weg vor etlichen Jahren von Lokkum nach Volkenroda, später auf den Sigwardsweg im Mindener Land oder in diesem Jahr auf den niederrheinischen Jakobsweg von Kalkar nach Duisburg-Baerl. Außergewöhnlich lang und in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich war der Jakobsweg, der sie von Hamburg bis nach Taize in Frankreich, für einige auch bis Santiago de Compostela in Spanien führte. In mehreren Etappen und über mehrere Jahre pilgerte die Gruppe auf diesem Weg, stets das Ziel fest vor Augen. Der Tagesablauf war immer geprägt durch regelmäßige Gebets- und Andachtszeiten morgens und mittags, die von den Pilgerinnen vorbereitet wurden. Auch das selbst gesteckte Thema für den Abend kam aus der Gruppe und rundete den Tag ab. Auf diese Art und Weise erlebten die Pilgerinnen mit Nachdenken, Innehalten und Bewegung eine besondere Form von Gemeinschaft, die für alle eine wertvolle Erfahrung war. Deshalb wird es auch nächstes Jahr wieder heißen: Welchen Weg nehmen wir uns vor?

## Ökumenisches Friedensgebet

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhand nehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Wenn Unterschiede in Sprachen, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden, wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen, bist du es, der uns Hoffnung und Frieden schenkt. Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und der Korruption zu widerstehen. Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

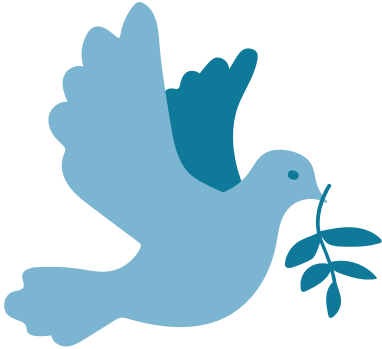
Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als `Fürst des Friedens` bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und Unrecht. Amen.

*Sr. Mary Grace Sawe*

# Frieden

Wir haben Gemeindemitglieder unterschiedlichen Alters folgende Fragen gestellt:



## Was bedeutet für mich Frieden?

Für mich bedeutet Frieden, wenn es keine Kriege mehr gibt.

## Gibt es Menschen oder Ereignisse in deinem Leben die Frieden für dich bedeuten?

Mir bedeutet meine Schwester sehr, sehr viel. Wenn ich mich traurig fühle und wenn mir dann einer hilft, spüre ich Frieden.

*Maxim, 4. Kl. Gangolfschule*

## Was bedeutet für mich Frieden?

Ich finde Frieden, wenn ich mit meiner Familie oder meinen engsten Freunden zusammen bin. Am allermeisten, wenn meine Eltern oder meine Lieblingshunde da sind.

## Gibt es Menschen oder Ereignisse in deinem Leben die Frieden für dich bedeuten?

Wenn alle aus meiner Familie zusammen da sind.

*Anna, 4. Kl. Gangolfschule*



## Was bedeutet für mich Frieden?

Für mich war es Frieden, als mein Hund in unsere Familie gekommen ist, oder wenn ich mit meiner Familie zusammen bin.

## Gibt es Menschen oder Ereignisse in deinem Leben die Frieden für dich bedeuten?

Meine Familie und ein Ereignis als wir im Phantasialand waren.

*Mara, 4 Kl. Gangolfschule*

## Was bedeutet für mich Frieden?

Für mich bedeutet Frieden, dass es keine Kriege gibt !!!

## Gibt es Menschen oder Ereignisse in deinem Leben die Frieden für dich bedeuten?

Meine Katzen.

*Tim, 4. Kl. Gangolfschule*

## Was bedeutet für mich Frieden?

Leute lassen sich in Ruhe, jeder kommt mit jedem aus, kein Streit, kein Krieg

## Gibt es Menschen oder Ereignisse in deinem Leben die Frieden für dich bedeuten?

eine Person aus der Klasse in der Schule, immer für einen da / schlichtet Streit / kommt mit allen klar

## Welche Rolle spielt die Religion in deinem Verständnis von Hoffnung und Frieden?

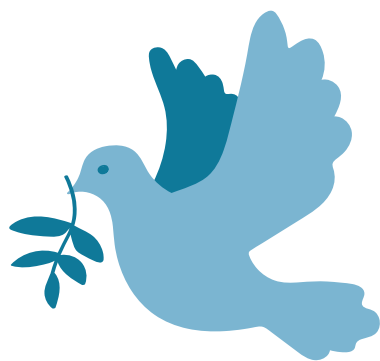
sehr große Rolle, Jesus hat viel für Hoffnung und Frieden getan ... Hoffnung durch die Hilfe für einen Blinden der wieder sehen konnte und Frieden da er keinen gegeneinander aufhetzt und immer an das Gute glaubt

*Anonym Mitglied der Jugendfeuerwehr, 13*

## Welche Rolle spielt die Religion in deinem Verständnis von Hoffnung und Frieden?

Die Religion spielt eine große Rolle. Zum einen wurde ich damals als Kind durch Kita, Schule, Großeltern geprägt, zum anderen bietet der Glaube an den Frieden einen Grund, Hoffnung zu haben bzw. hoffen zu können.

*Lisa, 25, Studentin*



## Was bedeutet für mich Frieden?

Frieden hat viele Bedeutungen. Für mich ist Frieden nicht nur das Gegenteil von Krieg. Für mich ist Frieden so viel mehr, zum Beispiel die Anwesenheit meiner Liebsten; die Gespräche die ich jeden Tag mit besonderen Menschen führen darf; das ich mich ohne Einschränkungen bewegen kann; zu wissen, um mich herum sind Menschen, die mich wertschätzen – und noch viel mehr.

## Gibt es Menschen oder Ereignisse in deinem Leben die Frieden für dich bedeuten?

Es gibt Menschen die meine Hoffnung auf Frieden beeinflussen – sowohl im negativen als auch positiven Sinne! Da gibt es Politiker, Machthaber, die mit ihren Vorstellungen und Machenschaften die Welt zerstören und Frieden aus Habgier vernichten. Umso dankbarer bin ich, dass es Menschen gibt, die genau das Gegenteil versuchen! Aber auch in meinem privaten Umfeld kann ich durch die Menschen um mich herum auf Frieden hoffen!



## Koordinierungsteam des Pastoralen Raums Steinfurt nimmt Arbeit auf

Im Zuge des Strukturprozesses des Bistums Münster sind seit dem 01.01.2024 die Pastoralen Räume errichtet. Nordwalde befindet sich im Pastoralen Raum Steinfurt. Der Pastorale Raum Steinfurt besteht aus den Pfarren in Altenberge (St. Johannes Baptist), Nordwalde (St. Dionysius), Laer (Hll. Brüder Ewaldi), Steinfurt (St. Nikomedes), Horstmar (St. Gertrudis), Metelen (Ss. Cornelius und Cyprianus) und Ochtrup (St. Lambertus) sowie den dort tätigen überpfarrlichen Akteuren. Ende 2025 soll ein Team, bestehend aus zwei Hauptamtlichen (Pfarrer und Pastoralreferentin/Pastoralreferent) und zwei Ehrenamtlichen, für die Leitung des Pastoralen Raums Steinfurt eingesetzt werden. Um die Startprozesse konstruktiv zu gestalten und die Findung dieses Leitungsteams zu strukturieren, gibt es ein Koordinierungsteam für unseren Pastoralen Raum.

### Mitglieder des Koordinierungsteams sind:

- Werner Spieker  
(St. Johannes Baptist Altenberge)
- Annegret Geisler (St. Gertrudis Horstmar)
- Berta Weishaupt (Hll. Brüder Ewaldi Laer)
- Silvia Weßling  
(Ss. Cornelius und Cyprianus Metelen)
- Jonas Born (St. Dionysius Nordwalde)
- Stefan Hörstrup (St. Lambertus Ochtrup)
- Elisabeth Bussmann  
(St. Nikomedes Steinfurt)
- Tobias Mühlhause (Zentralrendantur)
- Annika Koke (Caritasverband)
- Matthias Kaiser (Koordinator)

Weitere Infos und Protokolle der Sitzungen des Koordinierungsteams erhalten Sie auf der Homepage ([kreisdekanat-steinfurt.de/pr-steinfurt](https://kreisdekanat-steinfurt.de/pr-steinfurt)).

*Jonas Born*



## Mein Name ist Kai Wiedau...

und ich bin seit 29 Jahren Polizeibeamter bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen. Dabei handelt es sich um einen Beruf, der mich immer wieder in Grenzbereiche des Lebens und in Extremsituationen für Mitmenschen und Einsatzkräfte geführt hat. Sei es bei Gewaltdelikten, schwersten Verkehrsunfällen oder ungeklärten Todesfällen, bis hin zu Tötungsdelikten. Einer dieser Grenzbereiche ist mein Dienst bei der Kriminalpolizei. Dort liegt seit mehreren Jahren meine Tätigkeit im Bereich der Bekämpfung und Verfolgung des Kindesmissbrauchs und der Kinderpornografie. Die Ermittlungen sind für mich und meine Kollegen oft sehr belastend und müssen zumeist unter großem Druck erfolgen. Die Dinge, die wir dabei tagtäglich sehen müssen, offenbaren die schlimmsten Taten, die Menschen anderen Menschen, oft den Schwächsten in unserer Gesellschaft, antun können. Diese Taten gehen meist einher mit lebenslangen Beeinträchtigungen für die geschädigten Kinder. Die Wucht dieser Taten lässt manchmal Familien zerbrechen und zerstört die Unbekümmertheit der Kindheit. Mein Antrieb, sich trotzdem immer wieder mit diesen Taten zu befassen, ist, das begangene Unrecht zu verfolgen und den fortge-



setzten Missbrauch zu beenden, indem die Täter einer gerechten Strafverfolgung zugeführt werden. Meine Aufgabe sehe ich darin, die notwendigen Beweise zu sammeln, die richtigen Fragen zu stellen und die korrekten Schlüsse zu ziehen, um eine solche Tat objektiv aufzuklären. Dies ist dann die Grundlage dafür, dass die Justiz solche Straftaten im besten Fall zur Anklage und entsprechenden Verurteilungen der Täter führen kann. Meine Arbeit kann dabei die einzelne Tat nicht ungeschehen machen! Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass dadurch zukünftiges Leid verhindert wird und das Menschen, die solche abscheulichen Taten begehen, sich dafür verantworten müssen. Dies eröffnet die Chance darauf, dass die Opfer solcher Taten nicht ungesehen und ungehört bleiben, sondern mit der Verfolgung der Tat und dem späteren Urteil – der sogenannten Wiederherstellung des Rechtsfriedens – vielleicht damit beginnen können, ihren eigenen Frieden damit zu finden.

*Kai Wiedau*

## Auf die Frage,...

wie ich meine Tätigkeit im Sozialen Dienst im St. Augustinus Altenzentrum meistere, insbesondere angesichts der um mich herum befindlichen körperlichen und kognitiven Einschränkungen und finalen Aussichten der uns anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern unter dem Motto „Ohne Hoffnung – keinen Frieden“, muss ich ein bisschen nachdenken.

Wer natürlich ausschließlich die medizinischen und pflegerischen Diagnosen in den Blick nimmt, die selbstverständlich entsprechend berücksichtigt und behandelt werden müssen, ist schnell niedergeschlagen und sieht keinen positiven Ansatz mehr. Für mich allerdings sind es die individuellen zwischenmenschlichen Begegnungen mit den hochbetagten, lebenserfahrenen Damen und Herren, die es besonders und sehr persönlich machen. In Gesprächen lassen sie mich teilhaben an ihrem bisherigen und gegenwärtigen Leben, manchmal eher beiläufig zwischen Tür und Angel, manchmal sehr bewusst und auch über das Wort hinaus in

Gesten, Musik und berührenden Momenten. Dabei wird mir deutlich, was ihr Leben ausmacht und bisher so einzigartig gemacht hat. Das sind glückliche Zeiten, dabei strahlen die Augen des Gegenübers sehr bewegend. Da sind auch unglückliche Zeiten, dann kullern Tränen. Mit diesem Wissen um die wertvollen Erfahrungen im Hinterkopf richte ich den aufmerksamen Blick auf das, was bisher bedeutsam war im Leben. Dann zu schauen, was davon noch möglich ist zu leben und dieses umzusetzen in einer kreativen Art und Weise, macht zufrieden – nicht nur die alten Menschen und ihre Angehörigen, sondern auch mich. Besonders erfüllend ist es für alle dann, wenn es nicht nur individuell, sondern auch in Gemeinschaft gelingt. Ein Interesse am und eine gewisse Neugier auf Menschen um mich herum, welches manchmal ihren Alltag am Ende des Lebens aufblitzen lässt, ist meine persönliche tägliche HOFFNUNG. Ohne den wertvollen Austausch mit den jeweiligen Angehörigen und selbstverständlich auch dem kollegialen wäre dies nicht möglich.

*Petra Drees  
(Sozialer Dienst im St. Augustinus  
Altenzentrums Nordwalde)*



## Hoffnungsschimmer



Ein Blick in die Zeitung mit den Nachrichten kann deprimieren: Bomben fallen, Kinder sterben, Fluten und Waldbrände bedrohen Leib und Leben, rechtsextreme Parteien greifen nach der Macht. Krisen und Kriege bestimmen oft die Schlagzeilen. Manch einer liest gar nicht mehr die

Zeitung oder schaltet das Fernsehgerät gar nicht erst ein, wenn die Tagesschau läuft. Das mag individuell eine Lösung sein, wenn ich nicht selbst von dem Schrecken betroffen bin. Es bringt uns als Gemeinschaft aber nicht voran. Wenn wir wissen, womit wir es zu tun haben, können wir handeln. Kriege können gestoppt, Krankheiten bekämpft und Hunger beendet werden.

Die Klimakrise ist eine gewaltige Herausforderung, aber wir können uns ihr stellen. Es gibt politische Ideen jenseits von antidemokratischem und autoritärem Gesellschaftsverständnis. Nun ist das alles immer leichter gesagt als getan: Einfach handeln, mach mal, dann lassen sich die Probleme schon lösen. Vielleicht mag es einer naiv nennen, ich halte es für den richtigen Weg: Trotz allem optimistisch bleiben, trotz allem die Hoffnung nicht verlieren. Denn ich bin überzeugt, nur dann haben wir eine Chance auf Frieden. Und es gibt sie, die Hoffnungsschimmer, wenn auch nicht immer, wenn auch nicht genug. Aber wer eine Zeitung aufschlägt, das Radio einschaltet oder auf dem Feed durch die neuesten Posts scrollt, kann sie neben all den schlechten Nachrichten finden. Auch im Lokalen: Menschen engagieren sich ehrenamtlich, setzen sich für andere ein, organisieren Feste und Veranstaltungen, um zusammenzukommen. Sie alle geben Hoffnung.

*Vera Szybalski/Lokalredakteurin WN Steinfurt*

## Familienwochenende Jugendburg Gemen 2025

Wahrscheinlich erinnern sich viele noch an frühere Gemeinde-Wochenenden in Lingen oder auf der Jugendburg Gemen. Nach einer längeren Pause möchten wir nun an diese schöne Tradition anknüpfen und laden alle herzlich zu unserem Gemeinde-Wochenende 2025 ein.

Am Karnevalswochenende (Freitag, 28. Februar bis Sonntag, 2. März) werden wir uns auf der Jugendburg Gemen treffen, um gemeinsam über das Thema „Freiräume“ nachzudenken

Wie bei früheren Wochenenden planen wir ein vielfältiges Programm: Spielen, Singen, Beten, Essen, Werken, Musizieren, Diskutieren, kreativ gestalten, Plaudern, Spazieren gehen, ... Das und Vieles mehr wird unser Burg-Wochenende prägen. Das Vorbereitungsteam arbeitet derzeit an Workshops und Gesprächsrunden für alle Altersgruppen.

Weitere Informationen und Details stehen online ([www.kirchengemeinde-nordwalde.de](http://www.kirchengemeinde-nordwalde.de)) und am Schriftenstand. Bei Fragen, Ideen oder Anregungen spricht uns gerne an! Wir freuen uns darauf, ein bereicherndes Wochenende zu erleben!

*Das Vorbereitungsteam: Andreas Feld, Christina Kumpmann, Denis Kumpmann und Judith Lücke*



*Zu Beginn des Besuchs: Vorstellung in der Kirche*

## Lehrer aus Ghana in Nordwalde – ein Austausch der besonderen Art

Schon im letzten Jahr waren eine Schulleiterin und zwei Schulleiter aus Damongo gemeinsam mit einem Priester zu Gast in Nordwalde und konnten die Kontakte zwischen den Schulen hier wie dort vertiefen. Einige Kontakte bestehen schon länger, nämlich zwischen der Primary School in Yipala, einer Außenstation von Damongo und der Wichernschule, sowie zwischen der katholischen Cathedral Junior High School (CJHS) an der neuen Kathedrale und der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule. Der Kontakt zwischen der Gangolfschule und der Primary School an der neuen Kathedrale wird jetzt neu angestoßen. An der KvG-Gesamtschule pflegen Schülerinnen und Schüler der „Damongo-AG“ seit einiger Zeit über die digitalen Medien den direkten Austausch mit Gleichaltrigen an der CJHS in Damongo.

In diesem Jahr hat der Freundeskreis Ghana eine neue Initiative gestartet, um die Beziehungen zwischen den Schulen weiter zu vertiefen. Zwei junge Lehrer aus Ghana

wurden eingeladen, Boniface Yelewere und Mohammed Seidu, die vom 20. August 2024 bis zum 13. Oktober 2024 in Nordwalde an der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule und an den Grundschulen hospitierten und unterrichteten. In Damongo betreut Boniface Yelewere den Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern der CJHS in Damongo und der KvG-Gesamtschule in Nordwalde von ghanaischer Seite aus. Mohammed Seidu kümmert sich als IT Spezialist um die technische Betreuung.

Angefangen mit den Schulgottesdiensten zu Beginn des neuen Schuljahres waren beide in das hiesige Schulleben eingebunden und integriert. Begrüßt von den Schülerinnen und Schülern der Damongo-AG und den betreuenden Lehrerinnen lernten sie nach und nach viele Schülerinnen und Schüler und natürlich auch Kolleginnen und Kollegen kennen und begleiteten diese in die unterschiedlichsten Unterrichtsstunden: Auf dem Programm standen Fächer wie Gesellschaftslehre, Technik, Hauswirtschaft, Informatik, Chemie, aber auch Schwimmen und nicht zuletzt sogar Deutsch als Zweitsprache. Sie konnten ihrerseits authentisch von den Lebensumständen und vom Schulleben in Ghana berichten. Dies zeigte sich besonders beim Tag für Afrika, der jährlichen Aktion der KvG-Gesamtschule in der bundesweiten Fairen Woche, die auch in diesem Jahr wieder ein toller Erfolg war.



Natürlich kam auch das Miteinander außerhalb des normalen Unterrichts nicht zu kurz: So begleiteten die beiden Ghanaer in der Fahrtenwoche der KvG die Schüler\*innen unterschiedlicher Jahrgänge bei ihren Aktivitäten: Sie nahmen am alljährlichen Waldprojekt und bei weiteren Ausflügen teil. Sie besuchten den Salinenpark in Rheine und konnten dort selbst Salz herstellen. Mit dem Geschichtslehrer wanderten sie in Münster auf den Spuren der Wiedertäufer und des Westfälischen Friedens. Besonderen Spaß hatten sie beim Besuch des Movieparks in Bottrop-Kirchhellen. Aber auch die Teilnahme an der Kartoffelernteaktion der Wichernschule förderte den Kontakt untereinander. Mit den Schülerinnen und Schülern der Damongo-AG fuhren sie nach Köln, um sich den Kölner Dom, aber auch das Schokoladenmuseum anzusehen.



*bei der Kartoffelernte mit der Gangolfschule.*

Auch der Freundeskreis Ghana sorgte dafür, dass die Gäste das Leben in Nordwalde kennen lernen konnten: Einladungen in die Familien, Ausflüge nach Münster und in die Umgebung, der Besuch der Kirmes in Greven und natürlich in Nordwalde, Grillen mit dem Pfarreirat, Teilnahme am Pfarrfest und ein Treffen mit dem Freundeskreis Ghana in Saerbeck standen auf dem Programm. Und zur Eröffnung der Fairen Woche waren beide



*Boniface und Mohammed in der Veltins Arena: ein einmaliges Erlebnis.*

ebenfalls dabei. Ein besonderes Ereignis war die Fahrt zum Heimspiel des FC Schalke 04 in Gelsenkirchen. Mohammed Seidu ist Fan dieses Fußballvereins und freute sich besonders mit dem hiesigen Fanclub in die Veltins-Arena zu fahren. Sein Herz schlägt für die Königsblauen und das auch aus mehreren 1000 Kilometer Entfernung. Leider verlor der Verein nach einer zwischenzeitlichen Führung von 3:0 mit 3:5 gegen Darmstadt. „Ich bin immer noch total geschockt von der Niederlage“, äußerte sich ein Fan aus dem Bus enttäuscht. Ein anderer kommentierte: „Das ist einfach unfassbar, das einzig positive an der Busfahrt waren die beiden Jungs aus Ghana, die für richtig gute Stimmung gesorgt haben. Trotzdem, das Spiel bleibt schwer zu verdauen.“

Und das Fazit zum Abschluss ihrer Zeit in Nordwalde? Sabine Pieper-Nathaus, die stellvertretende Schulleiterin der KvG-Gesamtschule fasste zusammen: „Es war eine absolute Bereicherung, die beiden hier zu haben. Wir hatten die Möglichkeit ganz viel über Ghana zu erfahren und zu sehen, dass



nicht überall selbstverständlich ist, was wir als selbstverständlich empfinden.“ Boniface Yelewre und Mohammed Seidu drückten es so aus: „Wir durften hier neue Unterrichtsmethoden kennenlernen, Schüler und Lehrer arbeiten eng zusammen. Das Lehrmaterial und die praktischen Anwendungen greifen reibungslos ineinander. Wir erlebten in Nordwalde eine beispielhafte Gastfreundschaft. Gerne stärken wir die Partnerschaft weiter über den direkten Austausch: Kommt nach Damongo, auch wir haben vieles zu bieten.“

*Waltraud Ruland*



*Besonders herzlich verabschiedete die Damongo-AG der Kardinal-von-Galen Gesamtschule zusammen mit dem Schulleiter, Herrn Thorben Zilske und der stellvertretenden Schulleiterin, Sabine Pieper-Nathaus, die beiden Gäste aus Ghana. Alle hoffen auf ein baldiges Wiedersehen, am liebsten in Form eines Gegenbesuchs der AG in Damongo.*

# Die Kinderseite

## FINDE 12 UNTERSCHIEDE IM ZWEITEN BILD



Lösung auf Seite 53

Bild: Daria Broda  
[www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

# WELCHER SCHATTEN IST DER RICHTIGE?

Tipp: Halte zu-  
nächst nach den  
Unterschieden  
Ausschau, um das  
Richtige Schatten-  
bild zu finden.

Lösung auf Seite 53



Bild: Daria Broda  
[www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
In: Pfarrbriefservice.de

## EIN WEIHNACHTLICHES KREUZWORTRÄTSEL

Was gehört alles zu  
Weihnachten?

Trage senkrecht die richtige  
Bezeichnung aller nummerierten  
Bilder in die dafür vorgesehenen  
Kästchen ein.

Das Lösungswort in den roten  
Feldern spielt eine wichtige Rolle  
bei der Geburt Jesu.

Lösung auf Seite 53

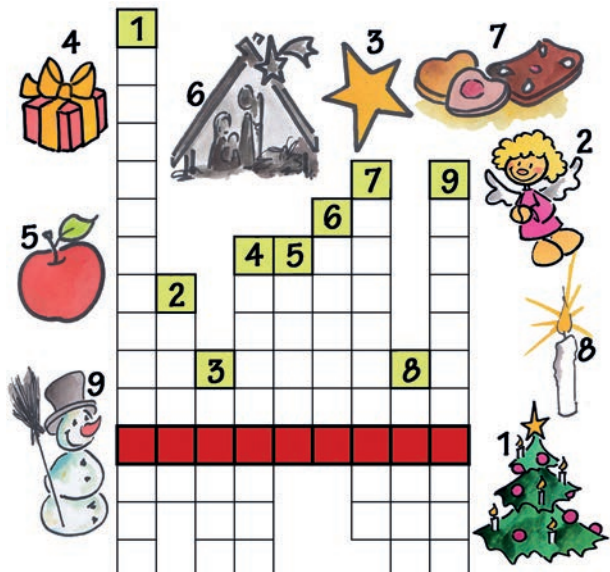


Bild: Daria Broda  
[www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de)  
In: Pfarrbriefservice.de

## Fahrt der Firmlinge 2024 nach Saerbeck

Vom 20.-22.09.2024 verbrachten sieben Firmlinge das Wochenende in der Jugendbildungsstätte in Saerbeck, um sich auf Ihre Firmung vorzubereiten. Da noch Plätze im Haus frei waren, ist auch noch eine kleine Messdienergruppe mitgefahren. Das Haus in Saerbeck hat uns allen gut gefallen und das große Außengelände hat mit einem Basketballplatz, einen Fußballplatz, einem Niedrigseilgarten, einer Tischtennisplatte und einem Kicker für viel Abwechslung gesorgt. Wir haben uns „Trotzdem-Typen“ angeschaut wie Elisabeth von Thüringen, Rut oder Rupert Neudeck. Wir haben uns überlegt, warum wir uns trotz einiger Zweifel, z. B. durch die politischen Situationen in Deutschland und der Welt oder den Kirchenaustritten für unsere Firmung entscheiden. Gemeinsam haben wir eine Leinwand gestaltet, die das Thema „Trotzdem Firmung“ wieder aufgegriffen hat und während unserer Firmung aufgestellt werden soll.

Samstagabend konnten wir, dank des guten Wetters und des schönen Außengeländes, noch am Lagerfeuer sitzen, uns Marshmallows grillen und uns Gruselgeschichten erzählen.

Am Sonntagmorgen haben wir uns mit dem Aufbau eines Gottesdienstes beschäftigt und Teile des Gottesdienstes, den wir anschließend gemeinsam mit unserem Pastor gefeiert haben, vorbereitet.

Nach dem Gottesdienst ging es zurück nach Nordwalde.

*Lisa Lenfort*



# Rezept ADVENTSWAFFELN

Buch „Heiliger Nikolaus“ von Manfred Becker-Huberti, 26.08.2019, Advent Backen  
Essen Kinder Kochen Nahrung Nikolaus  
Rezepte Weihnachten

## ZUTATEN:

125 g Margarine, 25 bis 50 g Zucker (je nach Geschmack), 3 Eier, 1 Teelöffel Lebkuchengewürz (o. Zimt), 125 g Weizenmehl, 125 g Speisestärke, 1 Teelöffel Backpulver, ¼ l Milch

Margarine mit dem Zucker und den Eiern schaumig rühren. Lebkuchengewürz und das mit dem Backpulver und der Speisestärke vermischte Mehl löffelweise dazugeben. Mit dem Handrührgerät den Teig kräftig durchrühren. Das Waffeleisen wird vorgeheizt und ausgefettet. Nach und nach werden dann die knusprigen Waffeln gebacken. Besonders gut schmecken die noch warmen Waffeln mit Puderzucker und süßer Sahne. Wenn man die Waffeln mit Diätmargarine, Süßstoff und ohne Speisestärke zubereitet, sind sie auch für Diabetiker geeignet.

Entnommen aus dem Buch „Heiliger Nikolaus“  
von Manfred Becker-Huberti,  
In: Pfarrbriefservice.de

## SUDOKU

ist ein Logik-Rätsel, bei dem du ein 9x9-Raster mit den Zahlen von 1 bis 9 füllen musst.

Die Grundregeln sind:

- Keine Zahlen wiederholen:
- Jede Zeile, Spalte und jedes 3x3-Quadrat darf nur einmal die Zahlen von 1 bis 9 enthalten.
- Nicht raten: Sudoku erfordert logisches Denken, kein Raten.
- Eliminierungsprozess verwenden: Finde die fehlenden Zahlen, indem du bereits eingetragene Ziffern nutzt
- Du darfst dir Hilfe holen

### Sudoku leicht 1-6 Ziffern

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 1 |   | 5 |   | 4 |
| 4 |   |   |   | 6 |   |
| 3 |   |   | 4 |   | 2 |
|   | 2 |   | 1 | 4 | 3 |
|   |   |   |   |   |   |
| 1 |   | 3 | 6 | 2 | 5 |

### Sudoku schwer 1-9 Ziffern

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   | 6 |   | 4 |   |   | 9 | 7 |
|   | 4 |   | 7 | 3 |   |   | 1 |   |
|   | 1 | 7 |   | 9 | 2 |   | 3 |   |
| 6 |   |   |   | 7 |   |   | 8 |   |
| 1 |   | 5 |   | 6 |   | 9 |   | 3 |
|   | 2 |   |   | 1 |   |   |   | 6 |
|   | 5 |   | 9 | 8 |   | 1 | 6 |   |
|   | 9 |   |   | 5 | 6 |   | 7 |   |
| 8 | 6 |   |   | 2 |   | 3 |   |   |

## Unser Erstkommunionwochenende in Freckenhorst

Am 1. März 2024 sind wir, 44 Erstkommunionkinder mit Mama oder Papa, nach Freckenhorst gefahren. Nach dem Ankommen haben wir das Haus kennengelernt und Vorbereitungen für das große Familienduell getroffen. Das Abendessen war lecker und zum Abschluss waren wir in der Kapelle und haben das Ohrwurmlied „Du gehst mit!“ gesungen. Am nächsten Tag hatten wir verschiedene Workshops: vom Schiffsbau über Kerze gestalten bis hin zu kooperativen Spielen. Neben verschiedenen Spielen wie das „Chaosspiel“, „Paare finden“ oder „Kotzendes Känguru“ haben wir die Stiftskirche in Freckenhorst kennengelernt und abends das große Familienduell gespielt.

Am Sonntag haben wir gemeinsam einen Gottesdienst gefeiert und dann ging es auch schon wieder nach Hause. Es war richtig toll!

*Nele Borgmeier, Tom-Noah Pryk und  
Theresa Wolters (Erstkommunionkinder)*



---

## Firmvorbereitung 2024 – Powertag

Auch in diesem Jahr haben sich wieder in den unterschiedlichsten Projekten rund 30 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Unter anderem sind alle Jugendlichen zum Powertag zusammengekommen, der in diesem Jahr erstmalig über zwei Tage und im St. Augustinus Altenzentrum stattfand.

Bei diesem Treffen hatten die Jugendlichen die Möglichkeit festzustellen, wo Kirche überall präsent ist, was es genau mit der Firmung auf sich hat und wie ein Gottesdienst aufgebaut ist.

Nachdem sich alle gemeinsam über den Aufbau und die Entstehungsgeschichte einer Eucharistiefeier ausgetauscht hatten, ging es daran, einen eigenen Gottesdienst vorzubereiten, der zu Beginn des zweiten Tages gefeiert werden sollte. Das Thema des Gottesdienstes war schnell gefunden: Erwachsen werden. In drei Kleingruppen wurden dazu passende Texte, Gebete und Lieder gesucht. In der St. Dionysius Kirche hat Pfarrer Schulte-Eistrup zusammen mit den Jugendlichen, Jonas Born und Fabian Löckener vom Caritasverband gefeiert – mit musikalischer Unterstützung durch





## Männerexerzitien in der wunderschönen Umgebung von Rendsburg

„Unterwegs mit Gott im Herzen, mit Rucksack und Wanderstab“, unter diesem Motto machten sich 18 Männer aus Nordwalde auf den Weg nach Rendsburg, um sich eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Mit auf den Weg machte sich auch Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup. Kurz hinter Hamburg in einer kleinen Kirche „St. Konrad“ in Nortorf feierten sie gemeinsam Eucharistie. In Rendsburg angekommen fanden die Männer Unterkunft im Tagungszentrum Martinushaus. Nach dem Frühstück ging es mit Rucksack und Wanderstab durch die Natur, u.a. vorbei am Nord-Ostsee-Kanal aber auch ins Landinnere durch Feld und Flur. Um an die andere Uferseite des Kanals zu kommen, nutzen die Männer die unter einer Brücke angebrachten Schwebefähre, die Tunnelröhre oder auch die normale Fähre. Unterwegs gab es Impulse, ausgearbeitet von Klaus Allendorf. Es ging darum, Zeit zu haben um in die Ruhe Gottes zu kommen, denn die Zeit ist Gott geschenkte Zeit. Ein großes Thema waren die drei Arten von Stolpersteinen im Leben, die „Schatten der Vergangenheit“, die „Sorgen auf dem Lebensweg“ und „wenn einer alles nur um sich selbst

drehen lässt“. Damit Kirche ihren künftigen Platz in der Gesellschaft wieder finden kann muss sie sich neu aufstellen. Als Kirche sind wir Menschen alle berufen mitzuwirken und somit Leuchtturm und Wegweiser zu sein. Täglich feierten die Männer mit Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup Eucharistie an besonderen Orten. Ein Gottesdienst mit dem Thema „Das zu tragende Kreuz“ wurde vorbereitet vom angehenden Diakon Andreas Feld. Die Abende verbrachten die Männer in gemütlicher Runde im Schankraum des Martinushauses. Ein besonderer Dank galt denen, die in der Vorbereitung mitgeholfen haben – Karl Subelack, der den Bus gefahren hat, Karl-Heinz Burbank, der die Wanderwege ausgesucht hat und Klaus Allendorf für die Impulse. Auch Impulse von Michael Exner und Georg Zumbusch waren eine Bereicherung für die fünf Tage Auszeit. Ein besonderer Dank ging an Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup und Andreas Feld für die wunderbaren Gottesdienste. – Im nächsten Jahr finden die Männerexerzitien vom 15.09. – 19.09.2025 statt.

*Klaus Allendorf*

# Aktionen für 10-16-Jährige

Nachdem bereits im letzten Jahr die Jugendaktionen bei den Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren gut ankamen, war sofort klar, dass diese Angebote weitergeführt werden müssen. So fand im April ein Kinoabend in der Kirche statt. Rund 28 Jugendliche nahmen auf den Kirchenbänken Platz und schauten auf einer großen Leinwand den Film „Alles steht Kopf“. Da natürlich wie bei einem richtigen Kinoabend, Snacks und Getränke nicht fehlen durften, wurde eine Snackpause auf dem Kirchplatz eingelegt. Es war eine besondere Atmosphäre für die Jugendlichen in der Kirche einen Film zu gucken. Da der Kinoabend auf so

viel positive Resonanz gestoßen ist, wurde für November erneut ein Filmabend organisiert. Diesmal wurden zwei Filme gezeigt, sodass die Jugendlichen die Chance hatten zwischen „Das Wunder von Bern“ und „Die Eiskönigin“ zu wählen. Natürlich durften die Jugendlichen auch passend zum Film gekleidet kommen. Auch hier war es erneut ein gelungener Abend und wieder ein Beweis, mehrere solcher Aktionen auch im kommenden Jahr anzubieten. Die Jugendlichen haben selber bereits tolle Ideen. Also seid gespannt was für das kommende Jahr geplant wird und kommt dann gerne vorbei. Zu den Aktionen dürfen die Jugendlichen auch gerne ihre Freunde aus anderen Orten mitbringen.

Orientiert an dem diesjährigen Leitmotiv der Pfarrei „Wir wollen Neues wagen“ wurde dann im Juni als weitere Aktion eine Fahrt in den Freizeitpark „Slagharen“ nach Holland angeboten. In Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge ging es bei sonnigen Wetter sonntagsmorgens mit dem Bus in Richtung Niederlande. Die Jugendlichen durften in Kleingruppen den Freizeitpark erkunden. Ein gemeinsames Mittagessen durfte natürlich auch nicht fehlen. Gegen Abend ging es dann glücklich und auch ein wenig müde zurück nach Nordwalde.

*Maren Bals und Leonie Kellermann*





## Hoffnung schenken – Messdiener Nordwalde

Wir Messdiener versuchen uns für Werte wie Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Vielleicht gelingt das nicht immer gleich, aber unsere Gemeinschaft trägt dazu bei, dass die Hoffnung auf ein friedliches Miteinander bestehen bleibt.

Frieden bedeutet für uns nicht nur Hoffnungen zu haben, sondern auch das starke Miteinander. Das festigen wir in jedem Jahr aufs Neue. Vor allem durch gemeinsame Aktionen und Projekte.



Gemeinsam trotzten wir der Januarkälte und schlitterten über das Eis in der Eissporthalle in Rheine. Bald darauf folgte schon das nächste Highlight, denn für uns ging es in das Minilager nach Reken. Altbewährte Lagerklassiker bildeten ein buntes Programm, welches neue Messdiener zum Schnuppern einlud und die Vorfreude auf das Sommerlager bereits weiter steigen ließ.

Was den Betreuern und den Kindern immer wieder bewusst wird ist, dass man Hoffnung auch weitergeben oder verschenken kann. Durch unsere Spendensammelaktionen zu Weihnachten oder Ostern versuchen wir genau dies. In diesem Jahr durften wir der Elisabeth-

schule in Steinfurt eine Freude bereiten und konnten durch unsere Spende einen Teil des Theaterbesuches für die Schüler und Schülerinnen finanzieren.

Ein sportliches Ereignis, das in diesem Jahr nicht fehlen durfte, waren die legendären Nordwalder Hallenmaster. Hier traten verschiedene Fußballmessdienermannschaften aus umliegenden Gemeinden gegeneinander an, um den begehrten Pokal zu gewinnen. Der Wettkampf förderte nicht nur den Teamgeist, sondern auch die Freundschaft zwischen den Gemeinden.

Ein weiteres Highlight war unser Besuch im Freizeitpark „Ketteler Hof“, der für viele von uns ein unvergessliches Erlebnis war. Auch das EM-Fieber hat uns gepackt! Bei

einem Public Viewing in der Kirche haben wir gemeinsam die Spiele verfolgt und unsere Mannschaften angefeuert. Und dann hießes auch schon Anpfiff. Doch hier gabs Spiel und Spaß nicht nur für 90 Minuten, sondern gleich für ganze 10 Tage. Denn das große Lager im Sauerland stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der EM. Zehn Tage voller Action, Spaß und Gemeinschaft haben uns noch enger zusammengeschweißt.



Auch das Ende des Jahres wird nicht langweilig. Unsere alljährliche Nachwanderung lädt ein sich mal so richtig zu gruseln, um danach bei einem heißen Kakao die Gänsehaut wieder abzuschütteln.

Wir freuen uns schon auf das nächste Messdienerjahr! So viel sei versprochen – schon jetzt sind viele tolle Aktionen geplant, die auch das kommende Jahr wieder zu einem ganz besonderen machen! Wenn auch du Lust hast, Teil unserer Gemeinschaft zu werden, dann schnupper doch mal bei uns rein! Du erreichst uns per Mail unter [messdiener-nordwalde@web.de](mailto:messdiener-nordwalde@web.de).



Die Messdiener Nordwalde bedanken sich bei allen Unterstützer\*innen für ein erfolgreiches Jahr 2024. Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Lea Westhues*

# KLJB

Wenn man an Hoffnung und Frieden denkt, ist der erste Gedanke vielleicht nicht unbedingt die KLJB. Der erste Gedanke ist oft die Vorstellung von einer harmonischen Gemeinschaft, in der Menschen füreinander eintreten und sich gegenseitig unterstützen. Hoffnung symbolisiert den Glauben an eine bessere Zukunft, während Frieden das Gefühl von Sicherheit und Zusammenhalt vermittelt. Aber stopp, bei der KLJB geht es doch genau um das, oder etwa nicht? Werfen wir einen Blick auf das vergangene Jahr und finden wir es heraus!

**Füreinander eintreten** – können wir! Das Jahr begann traditionell mit unserer Tannenbaumaktion. Wind, Wetter und Kälte wurde getrotzt um Nordwalde von den ausgedienten Tannenbäumen zu befreien. Nicht alle Menschen haben die Möglichkeit ihre Bäume selbst zu entsorgen. Mit der Hilfe zahlreicher Mitglieder ist diese aber schnell erledigt. Doch nicht nur füreinander, auch für andere stehen wir ein, denn wir sind Wunscherfüller. Im vergangenen Jahr konnten wir durch unsere Lichterfahrt kurz vor Weihnachten die Menschen zum Lachen und viele Augen zum Strahlen bringen. Erstmals sammelten wir für diese Aktion Spenden. Insgesamt konnten 4.000€ gesammelt werden. Die Landjugend rundete die Summe auf, sodass am Ende insgesamt 4500€ an den Wunschwagen in Münster übergeben werden konnten. Die Projektleiterin Birgit Bäume-Borgmann kam aus dem Strahlen gar nicht mehr raus. Mit dieser Spende können ca. vier Fahrten finanziert werden.



**Hoffnung auf Zukunft** – Wir freuen uns, dass wir mit vermeintlich wenig Aufwand so viel Hoffnung und Freude schenken konnten. Aber bei der Lichterfahrt geht es uns auch um die Zukunft. Um die Zukunft der Landwirte, um die Zukunft des Klimas, um die Zukunft von uns allen. Während des Treckerkorsos wurde versucht, auf die aktuelle kritische Lage der Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Das wir dies erreicht haben, zeigt sich in dem großen Zuspruch, den wir erhielten.

**Zusammenhalt** – wir sind Gemeinschaft! Die Landjugend schreibt Werte wie Zusammenhalt und Gemeinschaft groß. Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns zahlreiche Gesichter, die mit frischem Elan und neuen Ideen in unsere Reihen treten, begrüßen zu dürfen. In diesem Jahr erweiterte sich unser Kreis um 30 neue Mitglieder. Wir stärken den Zusammenhalt durch viele gemeinsame Aktionen. Mal im kleinen und mal im ganz großen Stil. Ein Highlight war die Besichtigung der Kromba-



Mit den neuen Trikots im Gepäck und gesteigertem Teamgeist konnten wir bereits bei dem Menschenkickerturnier erste Erfolge feiern. Der Zusammenhalt in der KLJB sorgt ebenso für ordentlich Stimmung – das zeigte sich eindrucksvoll bei unserer Happy Hour Party und der erstmalig stattfindenden Summer Opening Party.



Landjugend heißt also auch „füreinander einstehen, gemeinsam hoffen und Hoffnung schenken und zusammen Frieden erleben“!

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch in das Neue Jahr 2025!

*Lea Westhues*

cher Brauerei, wo wir nicht nur viel über die Braukunst gelernt haben, sondern auch die Zeit miteinander genießen konnten. Dank der großzügigen Spende von Firma Laumann durften wir uns zudem über einen neuen Trikotsatz freuen.



# „Lächle dem Tag entgegen, und er lächelt zurück.“

„Im Alter erkennen wir die Schönheit in den kleinen Dingen des Lebens und schätzen die kostbaren Momente mit geliebten Menschen.“ Die Voraussetzung dafür ist: Man muss sich immer wieder auf den Weg machen, um in der Gemeinschaft solche schöne Momente zu erleben.

Bei der Seniorengemeinschaft ist das bei den verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des Jahres immer wieder möglich

Jeden Mittwoch findet das Kartenspielen von 14–17 Uhr im Pfarrsaal im Raum in der 1. Etage statt. Interessierte sind herzlich eingeladen jederzeit vorbeizukommen.

An jedem 2. Dienstag im Monat ist von 15–17 Uhr Bingo im Saal des St. Augustinus-Altenzentrums. Jeder der gerne dabei sein möchte ist willkommen. Der Spielenachmittag, zuletzt an jedem 4. Dienstag im Monat, wird wegen zu geringer Beteiligung nicht mehr



*Grillnachmittag auf dem Hof von Andreas und Silke Flothmann, Elisabeth Tinkloh erzählte so einiges an Anekdoten und Witze*

angeboten. Ein besonderer Dank gilt Brigitte Klaassen, die seit vielen Jahren den Spielenachmittag organisiert hat.

Gemeinsam feiert die Seniorengemeinschaft Eucharistie in der Pfarrkirche an jedem 1. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr. Im Februar und November schließt sich dann ein umfangreiches Frühstück im Pfarrsaal an.

Über das Jahr verteilt gibt es verschiedene Angebote für die Senioren, im Januar beginnend mit einem Winteressen und karnevalistischem Programm im Pfarrsaal. Zur Vorbereitung auf das Osterfest beten die Senioren den Kreuzweg im Wald des St. Franziskushauses. Von April bis Oktober ist die Seniorengemeinschaft auf Tour, bei Halbtagesfahrten werden umliegende Sehenswürdigkeiten erkundet, dabei gibt es Kaffee und Kuchen. Im Juli gehen die Senioren einen ganzen Tag lang auf große Fahrt. Mit einem Infonachmittag werden die Senioren mit allem auf dem Laufenden gehalten. Es wird gegrillt, viel gesungen und gemeinsame Zeit verbracht. Das Jahr klingt aus mit der Adventsfeier in der Mensa der KvG Gesamtschule.

„Auch in den dunkelsten Zeiten leuchten kleine Lichter der Hoffnung.“ Keiner muss allein Zuhause bleiben, dafür sorgt der Vorstand der Seniorengemeinschaft!

*Klaus Allendorf*



## Familienfreizeit 2024- Den Sternen so nah

„Mama, das ist kein Urlaub, das ist die Familienfreizeit!“ Ein Zitat, welches als erster Erklärungsversuch von einer langjährig familienfreizeit-erfahrenen Mama einem Freizeit-Neuling übermittelt wurde, denn genau so empfindet ihr Sohn den jährlichen Aufenthalt im Haus Aurora. Und was gibt es mehr dazu zu sagen? Recht hat er, denn die Familienfreizeit ist mehr als Urlaub. Es ist ein bunter Mix aus Gemeinschaft, Zusammenhalt, Kreativität, Natur entdecken, Sport, Freundschaft und jeder Menge Spaß.

Unter dem Motto „Weltall – den Sternen so nah“ begaben sich dieses Jahr 21 Familien zusammen auf die Mission Familienfreizeit 2024 nach Bestwig im Sauerland. Schon bei der Ankunft im Haupthaus traten wir in eine andere Sphäre ein, bunt geschmückt mit Aliens, Raumschiffen und Sternen, präsentierte sich das Haus Aurora und ließ alle Kinderaugen strahlen. Nachdem alle Spaceshuttles – oder auch Bungalows genannt – bezogen wurden und sich alle Teilnehmer in einer Spielerunde kennenlernen konnten, stand einer ereignisreichen Woche nichts mehr im Wege. Wie auch in den vergangenen Jahren

kam am Sonntag Pfarrer Schulte Eistrup ins beschauliche Sauerland, um gemeinsam mit uns unter dem Motto „Weltraumwunder – Gottes Schöpfung entdecken“ einen galaktischen Gottesdienst zu feiern. Im Laufe der Woche verwandelte sich das Haupthaus phasenweise in Wettkampfarenen, so dass jeder seine sportlichen Fähigkeiten unter anderem am Cornholebrett, am Kickertisch und an der Tischtennisplatte beweisen konnte. Der Spaß stand dabei natürlich immer im Vordergrund und das ein oder andere Duo erwies sich als wahrer, sportlicher Geheimtipp. Der jährliche Ausflug in die Spiel- und Kletterhalle durfte natürlich auch nicht fehlen, ebenso wie der Frauenkreativnachmittag, die Männerwanderung bei schönstem Wetter, der Casinoabend und das Lagerfeuer mit Stockbrot und Feuerwaffeln. Ein Highlight war sicherlich für jeden Teilnehmer, ob klein oder groß, der Mottoabend „Weltall – den Sternen so nah“ mit zahlreichen Sternenprinzessinnen, Raumfahrern und Wesen aus weit entfernten Galaxien.

Doch was wäre diese Woche ohne ein fantastisches Küchentrio, welches uns jeden Tag mit den leckersten kulinarischen Kreationen überrascht hat? Ein Lob auf die Küche: Miriam Hinse, Markus Kamping und Jan Brocks! Ebenso möchten wir uns bei unserem grandiosen Orgateam unter der jahrelangen Leitung von Daniela und Stefan Robert bedanken, die dieses Jahr neue Unterstützung durch Lukas Hinkelammert bekommen haben. Wir freuen uns auf die nächste Familienfreizeit in der ersten Herbstferienwoche 2025, die wieder ins Haus Aurora nach Bestwig führt. Die Anmeldung erfolgt im Januar. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

*Theresa Brune, Stephanie Henke*



## Junge Töne

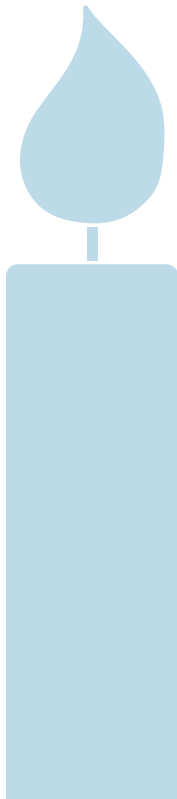
Die musikalische Zusammenarbeit der Kinder mit den Jugendchören mit unserer Nachbargemeinde in Altenberge geht jetzt ins zweite Jahr. Nach dem Vorsingmarathon vor den Sommerferien – 30 Schulklassen in Altenberge und Nordwalde – habe sich wieder einige Kinder gefunden, die den B-Chor der „Jungen Töne“ verstärken. In diesem Jahr gab es schon einiges zu tun: Ein Proben-tag für die Mädchen des B-Chores in Hansell, ein Auftritt in Münster's Überwasserkirche mit den Großen und eine gemeinsame Fahrt zum Pueri Cantores Treffen nach Kevela-er. Als nächsten stehen ein Adventssingen in Altenberge und das große adventliche Friedensgebet am 21. Dezember in der St. Dionysius Kirche auf dem Plan. Auch beim großen Weihnachtskonzert im Januar sind die jungen Töne mit am Start.



Thorsten Schlepphorst



## Mitten im Krieg – Hoffnung auf Frieden?



Im April 2023 hatte ich das Glück mit einer Pilgergruppe das hl. Land zu besuchen. Es war faszinierend zu sehen, wie reich an Kultur, Geschichte und unterschiedlichen Menschen dieses kleine Land ist. Gleichzeitig war es aber auch bedrückend, wie viel Hass und Gewalt an einigen Orten zu spüren war. Wie viele Absperungen, Mauern und Sicherheitschecks das Leben der Menschen dort prägen. Seitdem hat sich in Israel viel verändert. In den Tagen der Gewalt und des Krieges in Israel und Gaza, bin ich entsetzt über die Brutalität und den Vernichtungswillen der Kriegsparteien. Wie kann bei so viel Hass noch Hoffnung auf Frieden bestehen? In einem beeindruckenden Vortrag schilderte Pfr. Ludger Bornemann im September die Situation der dort gebliebenen Menschen in den verschiedenen Einrichtungen in Israel. Da sind die Rosenkranzschwestern, die trotz des Krieges eine Schule in Gaza unterhalten und den Kindern ein Stück Sicherheit geben. Oder die Brüder in Tabgha, die trotz Bombendrohungen mit eingeschränkten Menschen im Luftschutzbunker Lieder singen. Ludger Bornemann sagt: „... es sind beeindruckende, kleine Zeichen der Hilfe und des Durchhaltens“ und er meint sicher auch Hoffnungszeichen. Alle diese Beispiele zeigen, dass die Menschen dort, trotz vieler Entbehrungen, noch Hoffnung haben, dass es zu einer friedlichen Lösung kommt. Ein in Jerusalem lebender Jesuit sagt: „Es gibt keine Alternative zum Frieden. Wenn wir aufhören zu hoffen, kapitulieren wir vor den Konflikten und Kriegen.“ Daher wünsche ich mir für alle die dort zu Hause sind Frieden und wage auch jetzt zu hoffen!

Birgit Hillebrand

## Wallfahrt zur „Jungfrau der Armen“ nach Banneux

Seit 1955 findet jährlich – mit Ausnahme der drei Corona-Jahre – die Wallfahrt zur „Jungfrau der Armen“ ins belgische Banneux statt. Doch in diesem Jahr sollte sie eigentlich wegen zu geringer Teilnehmerzahlen und somit aus Kostengründen nicht mehr stattfinden – bis die Idee aufkam sich mit sechzehn PilgerInnen aus Nordwalde und Umgebung sowie Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup mit den beiden Pfarrbullis auf den Weg zu machen. Die Wallfahrt begann in Altenberge bei der Schutzmantelmadonna mit einem Morgengebet und dem Reisesegen. Impulse in den Autopausen, eigene Gedanken und Gebete beim Gehen des Kreuzweges in dem Wallfahrtsort Moresnet bei Aachen und eine gemeinsame Eucharistiefeier waren eine gute Einstimmung auf das eigentliche Ziel Banneux. Nach dem Einchecken im Hotel, einer Krankensegnung und einem Rosenkranzgebet ließen die PilgerInnen den Abend gemütlich bei Wein und Gesang ausklingen. Am folgenden Tag betete die Pilgergruppe einen Kreuzweg aus Sicht der Gottesmutter Maria. Die anschließende Eucharistiefeier mit Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup und musikalischer Unterstützung von Klaus Allendorf wurde in der Botschaftskapelle gefeiert. In der Hoff-

nung, dass sich im Jubiläumsjahr vom 16. bis 17. Juni 2025 wieder genügend PilgerInnen auf den Weg nach Banneux machen, freut sich die Pfarrgemeinde auf 70 Jahre Wallfahrt zur „Jungfrau der Armen“ – entweder in den Pfarrbullis mit z. Zt. nur 16 Plätze oder mit dem Bus, wenn sich die Teilnehmerzahl wieder auf 35 Personen erhöht.

Klaus Allendorf



*Gruppenbild an der Quelle in Banneux N.D.*



*ein Gebetsweg vor dem Haus Beco und der Erscheinungskapelle*



*Kreuzweg in Banneux*

# 100 Jahre KAB- St. Paulus Nordwalde

Die KAB-Nordwalde konnte in diesem Jahr am 29.06.24 ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche, der von Pfarrer Ulrich Schulte Eistrup und dem Präses Konrad Kathmann zelebriert wurde, begann das Fest. Beim anschließenden Treffen im Pfarrsaal begrüßte der 1. Vorsitzende der KAB Udo Langener die Gäste. Neben den Mitgliedern der KAB waren verschiedene Abordnungen der KAB aus den Nachbarorten und der Bezirkspräses Clemens Döpker anwesend.

Den Festvortrag hielt Pfarrer Peter Kossen. Er sprach über die Misere bei der Ausbeutung der Arbeitsmigranten. Mit dem Verein „Würde und Gerechtigkeit“ setzt sich Peter Kossen für eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ein. Die KAB Nordwalde konnte Peter Kossen eine Spende von 500,00 Euro überreichen! Der Seniorenchor, unter der Leitung von Thorsten Schlepphorst, trug zur Unterhaltung der Festversammlung bei. Die Bewirtung der Gäste haben Mitglieder des Arbeitskreises „Faire Woche“ übernommen.

Udo Langener



# KFD –

## leidenschaftlich glauben und leben - Neustart in 2024

Die kfd Nordwalde ist seit diesem Jahr nach dem sogenannten Hausmodell aufgestellt, bei dem das klassische Leitungsteam durch Frauen ersetzt wird, die sich zu verschiedenen Themenbereichen wie z.B. „Natur pur“ oder „Kirche und mehr“ miteinander vernetzen.

Frauen, die noch Räume mitbesetzen möchten oder Ideen für neue Räume haben, sind jederzeit willkommen! Bereits dreimal in diesem Jahr trafen Frauen der kfd zum „Runden Tisch“ an verschiedenen Orten zusammen, um Programmideen vorzustellen, über Veranstaltungen zu berichten und natürlich auch, um zu klönen und gemütlich zusammen zu sitzen. Jeder Runder Tisch hat einen Schwerpunkt. So wurde z.B. im April unter sachkundiger Führung das neue Konzept des Bispinghofs vorgestellt.

Im August erklärte Jonas Born den Gästen das neue Leitungsmodell unserer Pfarrgemeinde.

Im Raum „Natur pur“ führten Wanderungen mit Sylvia Schlepphorst in Gebiete der Umgebung. Verschiedenste Kulturgenüsse erlebten die Teilnehmerinnen der „Kult-Touren“ mit Ruth Ueter, vom Besuch der Matthäuspassion über die Fahrt zu Natura-Gart nach Ibbenbüren bis hin zum Besuch des Musicals „The Addams Family“ auf der Freilichtbühne Reckenfeld. Neben den monatlichen Frauengottesdiensten fand der Weltgebetstag der Frauen Anfang März im



Altenzentrum statt. Die Maiandacht wurde am Namenstag der Apostelin Junia auf der Igel Alm bei traumhaftem Sonnenuntergang gefeiert.

Bei nicht so schönem Wetter machten sich Frauen des Dekanats im April zur Sternwallfahrt nach Eggerode auf den Weg. Der Gedenktag der Hl. Maria Magdalena wurde am 22. Juli in der Pfarrkirche begangen. „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ war das Friedensgebet der kfd im August überschrieben. Beim diesjährigen Pfarrfest hatte die kfd eine Foto-Box in der Kirche aufgebaut und lud Paare, Familien, Freunde oder sonstige Teams zum fröhlichen Foto-Shooting ein. Chic oder lustig hergerichtet wurde so manches tolle Foto geschossen und als Erinnerung mitgenommen oder sogar noch in der Bücherei zu einem Schlüsselanhänger verarbeitet.

Lilo Paßlick





## Liebe gewinnt

Das Motto des diesjährigen Pfarrfest „Liebe gewinnt“ hätte passender nicht ausgewählt werden können. Frei nach der Kölner Band „Brings“, die da in einem Lied singt: „Wir werden frei sein, wenn wir uns lieben. Es wird vorbei sein mit all den Kriegen. Wir sind Brüder, wir sind Schwestern. Ganz egal, wo wir sind, glaub mir, die Liebe gewinnt“. Bei herrlichstem Septemberwetter war rund um die Nordwalder Pfarrkirche sehr viel los. Nach einem Familiengottesdienst waren alle Aktionsstände geöffnet und wurden von den BesucherInnen, ob groß oder klein, sehr gut angenommen. Das Orgateam bestehend aus Tobias Schmitz, Rene Stegemann und Stefan Averbek, war zum wiederholten Mal schon Wochen vorher mit der Vorbereitung und Durchführung des Festes beschäftigt.

*Bei diesem Upcycling-Angebot wurden aus scheinbar nutzlosen Milchkartons fantasievolle Kunstwerke, wie Stifthalter, Körbchen oder auch Vasen gestaltet*



Es sollte ein Fest für die ganze Familie sein, deshalb wurde auch für jede Altersgruppe etwas angeboten. Für die Kinder wurden von den Kita's verschiedene Bastelaktionen angeboten, beim Caritasausschuss konnten aus Milchverpackungen Vasen oder Stifte Boxen hergestellt werden, die KFD hatte mit der Fotobox eine sehr gute Idee. Der Ghana Arbeitskreis bot fair gehandelte Produkte an. Selbst unser Pfarrer hat sich als Baggerführer versucht. Mit entsprechender Anleitung der KLJB hat es einigermaßen funktioniert. Viele weitere Gruppen waren aktiv. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls reichlich gesorgt, Getränke, – Essenstände und die Cafeteria sorgten für die Verpflegung. Es war ein gelungener Tag, an dem die Gemeinschaft greifbar war, es gab viele gute und auch vertiefende Gespräche. Der Erlös des Pfarrfestes betrug stolze 3.618,96 €. Dieser soll zur Hälfte an die „Königskinder“ (ein ambulanter Hospizdienst für Kinder) und zur anderen Hälfte an ein Erlebnispädagogik-Projekt für Jugendliche in Nordwalde gehen. Das nächste Pfarrfest ist in zwei Jahren angedacht. Bei allen Beteiligten und fleißigen Helfern bedankt sich die Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius ganz herzlich.

Michael Exner

# Nachtreffen von unserer Kommuniongruppe!

Einige Monate sind nach der Kommunion vergangen und wir haben uns mit den Kindern unserer Gruppe zu einem Nachtreffen verabredet. In gemütlicher Runde haben wir über den besonderen und aufregenden Tag gesprochen.

Danach sind wir zu den Ordensschwestern im St. Franziskushaus gelaufen, um die Gruppenkerze abzugeben. Die Kinder durften die Kerze in die Kapelle bringen und wurden gebeten, ein Lied zu singen. Schnell wurde man sich einig das Lied „Ich bin ein Bibelentdecker“ zu singen. Die Ordensschwestern haben sich sehr über das Ständchen gefreut. Danach sind wir zum gemütlichen Teil übergegangen und es wurde über dem Lagerfeuer Stockbrot gemacht.

Es war eine schöne Zeit. Den neuen Kommunionkindern wünschen wir eine tolle, aufregende und spannende Zeit.

Tine Eierhoff



Andrea, Jennifer und Tine mit den Kommunionkindern: Tom-Noah, Jonas, Joshua, Lenya, Nele, Luca und Leo (v.l.n.r)



## Kommunionkinder 2023 auf den Spuren der Bibeltiere

Im Juni besuchten die Kommunionkinder von 2023 den Zoo in Osnabrück. Bei bestem Wetter ging es in einer zweistündigen Führung um die Tiere der Bibel. Von der Ziege über das Kamel bis hin zum Löwen – die Zoopädagogin hatte eine Menge Geschichten – aber auch Fakten über die Bibeltiere zu berichten. Nach einer ausgiebigen Pause auf dem Spielplatz konnten die Kinder nachmittags in kleinen Gruppen den Zoo auf eigene Faust entdecken.

Mit einem kleinen Ständchen – „Ein Lob auf unseren Busfahrer...“ endete dann ein spannender Tag im Osnabrücker Zoo.

Natalie Storksberger

# Familien-Ski-Freizeit

Bereits seit vielen Jahren findet unsere Familien-Ski-Freizeit im Pitztal statt. So auch wieder in der ersten Osterferienwoche vom 23.-30. März 2024. 136 Teilnehmer haben sich an der Bergwelt und den Annehmlichkeiten des Hotels erfreut. In diesem Jahr durften wir die Pisten an unserem Hausberg am Hochzeiger unsicher machen. Im Familotel Stefan (4\*) hat jede Familie ihr eigenes Zimmer/Appartement und somit einen Rückzugsbereich, wenn es mal ruhiger zugehen sollte. Meistens aber wurde in den Gemeinschaftsräumen zusammen gegessen und vom Tage erzählt oder Gesellschaftsspiele gespielt. Der Infinity-Pool und Saunabereich trugen dazu bei, sich auch abseits der Piste zu betätigen. Vom Frühstücksbuffet über ein Mittagessen direkt an der Skipiste bis hin zum Abendessen war für die Verpflegung der Teilnehmer stets gesorgt. Die gruppeneigenen Ski- und Snowboardbetreuer kümmerten sich in kleineren Gruppen um das skifahrerische Weiterkommen, aber vor allem den Spaß auf/an der Piste. Mittwochs feiern wir immer einen Gottesdienst, der von den Teilnehmern mitorganisiert wird. Unterstützt werden wir dabei von dem örtlichen Pfarrer, der sich immer über

die vollbesetzte Kirche freut. Am letzten gemeinsamen Abend wurden die Ski- und Snowboardneulinge unter großem Applaus getauft. Dabei durften sie das Trinken vom Skischuh unter Beweis stellen. Natürlich wurde auch über die gemeinsamen Stunden der letzten Woche geklönt, die wieder mal viel zu schnell vergangen ist.

Es ist immer wieder eine rundum gelungene Reise von der noch das ganze Jahr immer wieder erzählt wird. Wer Interesse hat, möge sich bitte mit dem Pfarrbüro in Verbindung setzen.

Das Orgateam





## Pfarrwallfahrt nach Telgte „Geh mit uns!“

Bei wunderschönem Herbstwetter machte sich die Pilgergruppe aus Altenberge und Nordwalde am letzten Sonntag im September zur Pfarrwallfahrt zur Muttergottes in Telgte auf den Weg. Eine kleine Gruppe wurde mit dem Bulli zur Mauritiuskirche in Münster gebracht und lief von dort ca 15 Kilometer zu Fuß nach Telgte. Daneben machten sich die Fahrradpilger von Altenberge und Nordwalde auf den Weg und fuhren ab dem Vosskotten gemeinsam über schöne Radwege zum Wallfahrtsort. Unterwegs gab es in allen Gruppen Impulse zum Wallfahrts-thema „Geh mit uns!“ Die Radgruppe wurde in Gimfte von dem Arbeitskreis Faire Woche mit Getränken und kleinem Imbiss versorgt. In Telgte trafen sich alle dann mit jenen, die per Bus gekommen waren. Gemeinsam zog man singend und betend zur Gnadenkapelle, um die Muttergottes zu grüßen. Anwesend waren auch Bannerabordnungen aus beiden Orten (Kolping Altenberge, Chorgemeinschaft St. Johannes Baptist, kfd Altenberge





und Nordwalde). Anschließend stärkte sich die Pilgergruppe bei Suppen und Kaffee auf dem Kirchplatz und im Pfarrheim. Auch hier hatte der Arbeitskreis Faire Woche alles bestens vorbereitet.

Den festlichen Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Jochen Kosmann. Die wunderschön gestaltete Wallfahrtskerze der beiden Pfarrgemeinden wurde gesegnet und entzündet. Die Chorgemeinschaft St. Johannes Baptist begleitet den Gottesdienst musikalisch mit Stücken aus der Gounod-Messe, an der Orgel spielte Thorsten Schlepphorst aus Nordwalde.

Nach dem gemeinschaftlichen Kreuzweggebet ging es mit Bussen, PKWs oder dem Fahrrad zurück in die Heimatgemeinden.

Der schöne Wallfahrtstag bot viele Gelegenheiten miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Bereichert durch Begegnungen und gestärkt durch das Gebet kehrten alle Teilnehmer/innen heim.

Angelika Wiedau-Gottwald



## Aktionstage rund um den Weltkindertag in der Kita „Im Wiesengrund“

„Ich bin wie du – ich bin anders als du“ lautete das Thema an diesen Projekttagen. Zu dem gleichnamigen Buch fanden Ende September verschiedene Aktionen statt. Im Rahmen von Kreativ- und Spielangeboten konnten die Kinder untereinander Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken. Auch im Freispiel auf dem Außengelände und in einem gemeinsamen Gottesdienst mit Andrea Beenen wurde das Thema Gemeinschaft und jeder ist gut, wie er ist, aufgegriffen.

„Ich bin wie du, weil wir beide blonde Haare haben.“

„Ich bin anders als du, weil du gerne malst und ich lieber draußen spiele.“

Team der Kita „Im Wiesengrund“



## Faire Woche

Die Faire Woche 2024 in Nordwalde ist leider schon wieder zu Ende. Wir danken allen Besucher und Besucherinnen und natürlich auch allen Beteiligten fürs Mitmachen!

Gemeinsam konnten wir viele unterschiedliche und gut besuchte Aktionen anbieten, Faire Produkte kennenlernen und uns über die Themen Fairer Handel und Klimagerechtigkeit austauschen. Die Faire Woche 2024 war für den Arbeitskreis auch mit einem besonderen Jubiläum verbunden. Seit 2005 gibt es die Faire Woche in Nordwalde, damit war es 2024 zugleich die 20. Ausgabe in Nordwalde. 20 mal unterschiedliche Aktionen für den fairen Handel durch viele Aktive und Kooperationspartner quer durch die Dorfgemeinschaft – für uns eine Erfolgsgeschichte! Passend dazu gab es einen weiteren Grund zum Feiern und einen Grund zum Anstoßen beim Fairen Umtrunk nach dem Eröffnungsgottesdienst: Nordwalde ist als fairtrade-town rezertifiziert worden und kann den Titel fairtrade-Gemeinde für zwei weitere Jahre tragen. Mit einem Dank für das große Engagement übergab Bürgermeisterin Sonja Schemmann die Rezertifizierungsauszeichnung an den Arbeitskreis Faire Woche. Was aber wäre das Engagement dieses Arbeitskreises und ein Titel als „Fairtrade-town“ ohne viele Mitstreiter, Mitwirkende und Kooperationspartner vor Ort? Gemeinsam mit diesen konnte der Arbeitskreis auch für 2024 wieder eine breite Palette an Veranstaltungen anbieten und das Motto 2024 „Fair. Und kein Grad mehr! – #fairhandeln für Klimagerechtigkeit weltweit“ in den



Mittelpunkt stellen. Das große Highlight war dabei sicherlich der – leider letzte – Auftritt des Kabarett-Duos Funke und Rüther. In den 80er Jahren noch als Teil der Kabarett-Gruppe „Die kleinen Mäxe“ haben sie ihre Karriere mit Proben in der Jugendbildungsstätte hier in Nordwalde begonnen. Nach Auftritten 2011, 2014 und 2018 in Nordwalde, ist der Auftritt 2024 in Nordwalde passenderweise der viertletzte im 4. Jahrzehnt des gemeinsamen Schaffens. Mit ihrem Programm „Was machen wir hier?“ haben sie uns noch einmal zum Lachen und Nachdenken gebracht. Funke und Rüther haben uns immer gezeigt, wie man die Dinge auch mal von der humorvollen Seite betrachten kann. Ganz nach ihrem Motto: „Statt Wut und Hass mehr Mut und Spaß.“ Aber auch das gut besuchte und leckere „Essen in der Einen Welt“ Mitte September hat seinen festen Platz in der Rückschau: Gemeinsam hatten die Familie Rustamkhail, der Förderverein Bispinghof und der Arbeitskreis Faire Woche auf den Bispinghof eingeladen. Die Familie hatte sich selbst übertroffen und bot den 60 Gästen im auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal auf einer langen Tafel Speisen aus ihrer Heimat Afghanistan an. Begleitet



*Eindrücke des Essens in der Einen Welt mit der Familie Rustamkhail | Foto: Vera Szybalski, WN, 14.09.24 und AK Faire Woche, 14.09.24*



*Abschied vom Kabarett-Duo Funke und Rütter nach ihrem Auftritt | Foto: AK Faire Woche, 22.09.24*



wurde das Essen von Poetry Slams von Mah-arba Rustamkhail, die darin eindrücklich von ihrem Leben als junge Frau hier und in ihrer Heimat Afghanistan, die Kontroverse um das Tragen eines Kopftuches und die Herzensangelegenheit der Familie – die Unterstützung einer Mädchenschule in Afghanistan – erzählte. Sehr ans Herz gelegt wurden im Rahmen der Eröffnung auch die Kooperationsveranstaltungen mit den örtlichen Kitas und der KvG-Schule: An vier Nachmittagen luden sie gemeinsam ins Gemeindehaus der evangelischen Kirche zum Fairen Café ein. Zwischen 14:30 Uhr und 16:30 Uhr folgten viele Besucher und Besucherinnen der Einladung und ließen sich – serviert von den Kindern der Kitas – die Kuchen und das Gebäck der KvG-Schülerinnen und Schüler und fairen Kaffee schmecken. Unübersehbare, große, bunte Fußabdrücke luden die Besucherinnen und Besucher des Fairen Café dann auch noch ein, ihren eigenen ökologischen Fußabdruck kennenzulernen, nicht, ohne Anregungen für einen bewussteren Lebensstil – und vielleicht auch noch ein Stück Kuchen – gleich mit nach Hause zu nehmen.

Vera Edeling + Katrin Bertling

## Projekte und Angebote des Caritasausschusses im Jahr 2024

### „Ohne Hoffnung - keinen Frieden“

Dieser Hoffnungsgedanke auf ein friedvolles Miteinander, ist ein zentraler Gedanke, welcher uns in unserer Arbeit im Caritas-ausschuss antreibt. Unsere Caritas-Projekte ermöglichen, dass Menschen in Not konkret Hilfen erfahren können. Zudem können durch Spenden, die wir immer wieder aus der Gemeinde erhalten, Projekte für Bedürftige vor Ort konkret und direkt umgesetzt werden. So möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei euch und Ihnen für diese



so wichtigen und solidarischen Spenden bedanken. In unserem Caritasausschuss in St. Dionysius sind zurzeit 12 Mitglieder in unterschiedlichen Projekten aktiv: 1-2x im Jahr finden Lebensmittelsammlungen für die Tafel in Greven statt.

**Die nächste Sammlung findet wieder am ersten Advents-Wochenende auf dem Parkplatz am Aldi/Lidl statt!!!**

## GIVE BOX

jetzt auch in unserer Gemeinde

Seit April 2024 steht die Give-Box auf unserem Kirchplatz. Ein sehr gelungener und vielbesuchter Ort des „Geben und Nehmens“.

Durch das Tauschen und Teilen von persönlichen Schätzen wird die Lebensdauer vieler Alltagsgegenstände verlängert und ein Beitrag zur Müllvermeidung und Ressourcenschonung geleistet.



Ein Team von 14 Ehrenamtlichen betreut täglich mit sehr viel Herzblut diese Give-Box.

Wer Lust und Zeit hat, kann uns gerne dabei unterstützen (015785777245)

# Hilfen in Krisensituationen

Suchst du einen Ort für dich und deine Trauer?

Dann komm doch zu uns ins Trauer Café

Das Trauer Café in unserer Pfarrgemeinde ist ein Ort, wo sich Menschen treffen, die in einem geschützten Rahmen ihre Trauer zum Ausdruck bringen möchten.

Bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen ist viel Zeit für Austausch und Begegnung. Es ist ein kostenfreies Angebot für alle Trauernden, die einen Verlust erlebt haben, unabhängig von ihrer religiösen oder weltanschaulichen Einstellung. Hier ist Trauer, so wie es die renommierte Trauerbegleiterin und Buchautorin Chris Paul gesagt hat, die Lösung, nicht das Problem. Wer möchte kann einfach kommen, Anmeldungen sind nicht nötig.

Wir laden ein im Jahr 2025 zum Trauer Café an folgenden Terminen:

11. Januar, 15. Februar, 29. März, 10. Mai,  
14. Juni, 26. Juli von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
in das Haus Chiara an der Emsdettener  
Straße 15.

Für das Trauer-Café-Team  
Andrea Beenen



„Kann man Urlaub von der Trauer machen?“...  
unser Thema im Juli. Jedes Trauer Café wird  
von uns zu einem Thema mit einem kleinen  
Impuls vorbereitet

# WIR–Frauen stellen sich vor



Dem Leitsatz der Pfarrgemeinde für das Jahr „Wir wollen Neues wagen“ folgend, trafen sich im Januar fast 100 Frauen. An diesem Abend gründete sich die Gruppe WIR – Frauen, im September sind es bereits 170 Mitglieder.

**Wir** sind eine inzwischen etablierte Gemeinschaft von Frauen in unserer Pfarrgemeinde, die mit und für Frauen Gemeinschaft leben und erleben wollen.

**Wir** sind offen für alle Frauen und bieten eine Mitgliedschaft ohne einen Beitrag zu zahlen.

Wir haben durch unsere „Mitarbeitenden“ eine Grundlage für eine gute Vernetzung und die Fürsorge untereinander in der Gemeinschaft.

**Wir** unterhalten einen Geburtstags-Besuchsdienst im Altenzentrum St. Augustinus.

**Wir** haben zwei Liturgiekreise, unter anderem zur Vorbereitung der monatlich stattfindenden Frauengottesdienste in unserer Kirchengemeinde.

**Wir** sind offen für neue Ideen, Anregungen und Meinungen und freuen uns über jede interessierte Frau.

Für die Organisation sind zurzeit unter der Leitung von Gerlinde Feld, Christel Temming, Elisabeth Löbbert, Monika Lülff und Marietheres Löhring zuständig.

**Wir** bieten ein umfangreiches Jahresprogramm mit den unterschiedlichsten Angeboten. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen zählen die von Mai bis September alle 14 Tage stattfindenden Radtouren, die gemeinsamen Spaziergänge, die „Sonntags unterwegs – Frauen“ sowie die Gottesdienste, die im Wechsel mit der kfd von unseren Liturgiekreisen vorbereitet werden.

Zusätzlich sind noch unsere Ausflüge und Fahrten zu nennen. Einen kleinen Ausschnitt aus dem Angebot des Jahres zeigen die Bilder.

Ansonsten verweisen wir auf das erwähnte Jahresprogramm. Das Programm für 2025 befindet sich gerade in Arbeit. Vielleicht treffen wir uns demnächst.

*Gerlinde Feld*



## Pfadfinder Nordwalde feiern 70-jähriges Jubiläum mit Versprechensfeier

Im September feierten die Pfadfinder Nordwalde ihr 70-jähriges Bestehen auf dem Gelände des Bispinghofes. Neben den Pfadfindern selbst waren auch deren Familien zu diesem besonderen Anlass eingeladen. Bei sonnigem Wetter fand die traditionelle Versprechensfeier statt, bei der 20 Pfadfinder ihr Versprechen ablegten. Darunter waren sowohl neue Mitglieder, die feierlich in die Pfadfindergemeinschaft aufgenommen wurden, als auch „alte“ Pfadfinder, die ihr Versprechen im Zuge eines Stufenwechsels erneuerten. Am Nachmittag konnten die Gäste, gemeinsam mit ihren Familien, nicht nur Kaffee und Kuchen genießen, sondern auch Steine gestalten, die später zu einer Pfadfinder-Lilie zusammengelegt werden – als bleibende Erinnerung an diesen besonderen Tag. Darüber hinaus gab es zahlreiche Spieleangebote für die Kinder.

Am Abend wurde gegrillt und der Tag klang gemütlich am Lagerfeuer mit Stockbrot aus. Das Jubiläum war ein großer Erfolg und bot allen Teilnehmern und ihren Familien einen unvergesslichen Tag an dem Gemeinschaft, Kreativität und Tradition gefeiert wurden.

*Fabian Hugemann*



*Foto oben: Alle Pfadfinder nach der Versprechensfeier*

*Foto unten: Der beliebte Barfußpfad*



# Integrative Wallfahrt nach Heede

Bekannt wurde Heede vor allem dadurch, dass sich in den Jahren 1937–1940 Marienerscheinungen ereignet haben. Vier Mädchen im Alter von elf bis dreizehn Jahren berichteten, sie hätten die Gottesmutter gesehen, die als „Königin des Weltalls“ und „Königin der armen Seelen“ verehrt werden.

Die Freude und Erwartungen standen den TeilnehmerInnen der Wallfahrt nach Heede ins Gesicht geschrieben, als sie am Samstag, 14.09.2024, mit zwei Bussen in Richtung Heede rollten. 56 TeilnehmerInnen mit und ohne Einschränkungen aus dem Dekanat Steinfurt hatten sich zusammen mit Helfern und Betreuern auf den Weg gemacht, um neue Kraft für das eigene Leben zu schöpfen.

Bei strahlendem Sonnenschein zogen die PilgerInnen in einer Prozession durch den Ort in die Petruskirche ein. An das gemeinsame Gebet schloss das Mittagessen im Hotel zur Linde für alle Teilnehmenden an. Höhepunkt des Tages war der musikalische Kreuzweg, der von Petra Feld mit einer Flöte begleitet wurde. Die einzelnen Stationen wurden von verschiedenen TeilnehmerInnen gebetet. Im Anschluss fand der Gottesdienst mit Pater Paul unter dem Motto „Hildegard von Bingen“ statt. Die mitgebrachte Wallfahrtskerze wurde entzündet. Die erworbenen Andenken wie Kreuze, Kerzen oder Anhänger konnten während des Gottesdienstes gesegnet werden.

Abschließend luden die Initiatoren Alfred Hille und Hildegard Laukötter zu Kaffee und Kuchen im Hotel zur Linde ein. Petra Feld brachten den Saal mit ihrer Musik zum Schwingen. Es wurde viel gesungen, gelacht und gute Gespräche geführt.

Eine Teilnehmerin sagte: „Als Kind bin ich mit meinen Eltern hier gewesen und freue mich das mal wiederzusehen.“

„Die Freude in den Augen der Menschen bei dieser Wallfahrt ist der größte Lohn für die viele Arbeit“, teilten die HelferInnen abschließend mit.

Einen großen Dank sprechen Frau Laukötter und Herr Hille allen helfenden Ehrenamtlichen aus, denn ohne die vielen Hände wäre die Wallfahrt nicht möglich.

*Hildegard Laukötter*





## Täuflinge der Pfarrei St. Dionysius, November 2023 bis Oktober 2024

|                     |                  |                       |                    |
|---------------------|------------------|-----------------------|--------------------|
| Till Alendorf       | Frede Baumhögger | Lutz Halboth          | Hannah Kumpmann    |
| Lio Linnenbaum      | Elijah Hofmann   | Finn Borgmeier        | Marie Laukötter    |
| Felix Otte          | Malou Hagen      | Lotta Borgmeier       | Kalle Löbel        |
| Piet Stegemann      | Neele Löhning    | Fiete Ribbers         | Pauline Schmitz    |
| Anni Bouwer         | Mara Böckmann    | Romy Cepeda de Araujo | Edda Gerlach       |
| Mika Große Siestrup | Benjamin Weiß    | Ella Markfort         | Emelie Vennekötter |
| Ida Stegemann       | Joshua Allendorf | Nele Schemmann        | Marlo Guhle        |
| Ida Teuber          | Josi Flothkötter | Leonie Seppelt        | Anton Otte         |
| Henry Christ        | Till Knoblich    | Felix Hülsmann        | Levke Röckmann     |

*Der Veröffentlichung haben die Familien bzw. die Angehörigen zugestimmt.*

## Verstorbene der Pfarrei St. Dionysius, November 2023 bis Oktober 2024

|                      |                          |                    |                    |
|----------------------|--------------------------|--------------------|--------------------|
| Monika Borgmeier     | Albert Hülsmann          | Sr. M. Bononia     | Hildegard Leveling |
| Anneliese Kordsmeyer | Dieter Memering          | Luise Füchtemann   | Paula Langer       |
| Elisabeth Schelhowe  | Roswitha Dömer           | Hermann Breul      | Wolfgang Benedik   |
| Brigitte Grote-Meier | Gebhard Jostarndt        | Elisabeth Berning  | Karl Schmidt       |
| Antonius Ausmann     | Josef Wulf               | Thomas Blomberg    | Sr. M. Luperia     |
| Josef Otte           | Adelheid Hoboth          | Hedwig Schmitz     | Irene Seifert      |
| Theo Sander          | Georg Ueter              | Christa Gebauer    | Felix Laumann      |
| Franz-Josef Stöppler | Ursula Segreff           | Ludwig Weischer    | Sr. M. Rosita      |
| Bernard Hülsmann     | Hildegard Große Siestrup | Elisabeth Dahlmann | Maria Spitthoff    |
| Werner Deitmer       | Martha Töns              | Gisela Jäger       | Erwin Spin         |
| Hedwig Lux           | Maria Weßels             | Elisabeth Wahlers  | Heinrich Schülkens |
| Willi Lux            | Karl-Heinz Overhageböck  | Franz Lücke        | Regina Kuhn        |
| Norbert Wesseling    | Sr. M. Leonata           | Paula Rotterdam    | Hildegard Spätlich |
| Sr. M. Klarina       | Raphael Schriewer        | Hedwig Bals        | Rita Fleige        |
| Franz Kupke          | Heinrich Wermelt         | Kristina Bücken    | Sr. M. Albinis     |
| Franz Korte          | Stefanie Ürkvitz         | Albert Elshoff     | Ulrich Janning     |
| Mathilde Konermann   | Sr. M. Ingetraud         | Charlotte Holzer   | Cäcilia Brunsmann  |

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Katholische Kirchengemeinde  
St. Dionysius Nordwalde  
Auflage: 1.000 Stück  
Redaktion: Mechtild Storm, Martina Scheimann, Nina  
Scheimann, Lea Westhues, Elisabeth Paßlick, Ulrich  
Schulte Eistrup

Layout und Satz: [www.kampanile.de](http://www.kampanile.de)  
Druckerei: [onlineprinters.de](http://onlineprinters.de)  
Titelbild: St. Dionysius Nordwalde

Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht  
zwangsläufig die der Redaktion wieder!  
Redaktionell bedingte Kürzungen und Änderungen  
sind vorbehalten!

# Sternsingeraktion 2025

Zu Beginn des neuen Jahres ziehen die Sternsinger unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ durch ganz Deutschland.

Auch in den Straßen unserer Gemeinde gehen die Könige und Königinnen von Haus zu Haus.

Um möglichst vielen Menschen die Friedensbotschaft zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu überbringen, brauchen wir DICH! Wir freuen uns über jeden König und jede Königin – ganz egal wie alt und ob katholisch, evangelisch oder ohne Konfession.

**Mittwoch, 11. Dezember 2024**  
**17 Uhr**

Infoveranstaltung, Kronen- und Gewänderausgabe mit den Eltern in der Kirche

**Freitag, 3. Januar 2025**  
**14 Uhr**

Aussendung in der Kirche

**Freitag, 3. Januar 2025**  
**14:30 - 18 Uhr**

Sternsinger ziehen durch die Gemeinde

**Sonntag, 5. Januar 2025**  
**10:30 Uhr**

Familiengottesdienst in der Kirche

**Samstag, 4. Januar 2025**  
**9:00 - 16:30 Uhr**

Sternsinger ziehen durch die Gemeinde

## Bei Fragen

Leonie Kellermann: 01702987872  
Theresa Schmitz: 015734262183  
Sarah Ungruhe 015120707488  
Pia Goldschmidt: 015779660347

Sei  
dabei

# Kirchenmusik im Advent und Weihnachten

Die Kirchenmusik Nordwalde hat für die kommende Adventszeit ein wirklich ambitioniertes Programm vorbereitet.

**So. 01.12.** 17 Uhr Adventskonzert mit dem Posaunenchor

**Sa. 07.12.** 18 Uhr G.F. Händel: Messias 1. Teil – „venestra musica“ und Solisten

**Sa. 14.12.** 18 Uhr Evensong im anglicanischen Stil – „musica poetica“, Hannah Parry, Orgel

**Sa. 21.12.** 18 Uhr Adventliches Friedensgebet – „Junge Töne“

**So. 12.01.** 17 Uhr Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche

## Besondere Angebote der Pfarrei St. Dionysius für die Advents- und Weihnachtszeit

### Heilige Messen im Advent – geänderte Gottesdienstzeiten!

Wir möchten auf die veränderte Gottesdienstordnung im Advent hinweisen: Die Gottesdienste am Samstagabend (1./2. Und 3. Advent) um 18 Uhr werden auf den Sonntagabend um 19 Uhr verlegt. Sie werden als „Anderer Gottesdienst“ gefeiert. Intentionen können ebenfalls am Sonntagabend um 19 Uhr angenommen werden.

### Auf dem Weg zum Advent

Um eine gute Zeit zu haben, kommt es auf einen guten Start an. So lädt die Pfarrgemeinde St. Dionysius am Samstag, 30.11. um 18 Uhr zu einem Weg in den Advent mit Impulsen ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Bispinghof. Es geht dann zu Fuß weiter.

### Lebendiger Adventskalender

In dieser Adventszeit findet wieder ein lebendiger Adventskalender statt. An jedem Abend von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr im Advent sind Familien und Jung und Alt eingeladen, für eine Halbestunde zusammenzukommen, Lieder zu singen, besinnliche Texte zu hören, zu beten und sich bei Getränken auszutauschen.

Der gemeinsame Auftakt des lebendigen Adventskalender ist am 1. Advent (1.12.) um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.



## Weihnachtsbaum schmücken

Alle Kinder sind eingeladen im Advent einen Weihnachtsbaum in der Kirche an der Krippe zu schmücken. Selbstgebastelter Baumschmuck kann gerne zu den Öffnungszeiten in der Kirche einfach an den Baum gehängt werden. So können alle Kinder dazu beitragen, dass wir einen bunten Baum der Kinder in unserer Pfarrkirche haben.

## Frühschichten

Jeden Mittwochmorgen um 06.00 Uhr im Advent finden die Frühschichten in der Marienkapelle statt und dazu am Heiligen Abend, ebenfalls um 6.00 Uhr. Dies ist ein echtes Angebot für Frühaufsteher, die den Tag mit Gott beginnen wollen. Mit Liedern, Texten und Gebeten gibt es einen Impuls für den Tag und nach dem kurzen Gottesdienst kommen die Teilnehmer zu einem Kaffee, Tee oder Kakao zusammen.

## Nach-(t)-gedacht

Diese Wortgottesdienste finden Diens- tags (03.12./10.12./17.12.) um 19.00 Uhr in der St. Dionysius Kirche statt. Meditative Texte zu Themen, die zum Nachdenken anregen sollen, und musikalische Elemente werden in dieser Feier vorgetragen und möchten einladen, den Advent bewusst zu erleben.

## Heilig Abend und Weihnachten

### Di. 24.12. Heilig Abend

- |           |                                                |
|-----------|------------------------------------------------|
| 06.00 Uhr | Frühschicht Kirche, anschl. Pfarrheim          |
| 14.30 Uhr | Krippenfeier                                   |
| 16.00 Uhr | Hl. Messe musikalisch begleitet von „Mach was“ |
| 18.00 Uhr | Wortgottesdienstfeier mit Kommunionausteilung  |
| 22.00 Uhr | Christmette                                    |

### Mi. 25.12., 1. Weihnachtstag

- |           |                                                     |
|-----------|-----------------------------------------------------|
| 07.00 Uhr | St. Franziskus Hl. Messe                            |
| 08.00 Uhr | St. Dionysius Hl. Messe                             |
| 10.30 Uhr | St. Dionysius Hl. Messe Hochamt mit venestra musica |

### Do. 26.12., 2. Weihnachtstag

- |           |                          |
|-----------|--------------------------|
| 07.45 Uhr | St. Franziskus Hl. Messe |
| 10.30 Uhr | St. Dionysius Hl. Messe  |

### Di. 31.12., Jahresabschlussmesse

- |           |                             |
|-----------|-----------------------------|
| 18.00 Uhr | Jahresabschlussgottesdienst |
|-----------|-----------------------------|

### Mi. 01.01., Neujahr

- |           |           |
|-----------|-----------|
| 10.30 Uhr | Hl. Messe |
|-----------|-----------|

# Vereine, Verbände und Gruppen

## DPSG

Lynette Speemann,  
Lynette-speemann@t-online.de

## Senioren-gemeinschaft

Klaus Allendorf, Tel. 957295

## KAB

Udo Langener, Tel. 4229

## Messdiener

Nele Blickbernd, Tel. 0178 9180737  
Tom Waterkamp, Tel. 01573 9113980

## KLJB

Niko Lenfort, Tel. 0175/4702383  
Paula Große Besten, Tel. 0157/50729261

## WIR- Frauen

Gerlinde Feld, Tel. 1261

## kfd

Petra Feld, Tel. 3343

## Förderkreis Kirchenmusik

Thorsten Schlepphorst, Tel. 2787

## Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Birgit Wermelt, Tel. 1758

## Stellv. Vorsitzende Kirchenvorstand

Lisa Lenfort, Tel. 0151/40904603

## Haushaltsbeauftragter der Kirchengemeinde

Michael Exner, Tel. 3896

## Vorsitzende Pfarreirat

Maren Bals, Tel. 0152/53457100

## Caritas-Ausschuss

Margret Berning, Tel. 1656

## Partnerschaftsausschuss Freundeskreis Ghana

Ruth Hirwa, Tel. 0157/58041277

## St. Franziskushaus

Oberin Schw. Maria, Tel. 850

## St. Augustinus Altenzentrum GmbH

Hausleitung Jens Siefert  
Emsdettener Str. 35, Tel. 890

## Kindertageseinrichtung Wemhoff

Andrea Werning, Emsdettener Str. 19, Tel. 2729

## Kindertageseinrichtung Im Wiesengrund

Ruth Niehues, Im Wiesengrund 52,  
Tel. 9799690

## Katholisches Bildungswerk (KBW)

Lilo Paßlick, Tel. 1515

## Landfrauen

Sigrid Lenfort, Tel. 2257

## Regelmäßige Gottesdiensttermine

Jeden 1. Mittwoch im Monat Hl. Messe um 9.00 Uhr von der Senioren-gemeinschaft.

Jeden 2. Mittwoch im Monat Hl. Messe um 9.00 Uhr von der Frauengemeinschaft (kfd).

Anbetung des Allerheiligsten in der St. Dionysiuskirche jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 16.00 Uhr.

Gebet in der Stille mittwochs um 19.45 Uhr in der Kirche (Marienkapelle)

## Messintentionen

Intentionen (6-Wochenamt, 1. Jahresamt oder Jahres- und Gedenkgottesdienste) können für alle Gottesdienste angemeldet werden.

Anmeldungen im Pfarrbüro

## Feststehende Gottesdienste i. d. Pfarrkirche

Mittwoch 9.00 Uhr

Donnerstag 19.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr

(nur am Herz-Jesu-Freitag)

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 10.30 Uhr

## Gottesdienste in der Kapelle des

### St. Augustinus Altenzentrum

Samstags, 16.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung.

## Gottesdienste Kapelle St. Franziskushauses

Sonntags bis Freitags 7.45 Uhr Hl. Messe

## Taufen:

Am ersten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Am dritten Samstag im Monat um 14.30 Uhr

Taufanmeldungen im Pfarrbüro, Tel. 2220

**Friedhofsgärtner:**

Lösing's Gartenflora GbR aus Altenberge  
(ab dem 01.01.25)  
Tel.: 02505 937802

**Beichtgelegenheit:**

Nach Absprache mit dem Seelsorger, Tel. 2220  
oder 921896

**Krankenkommunion:**

Unsere Seelsorger/Innen und Kommunionhelfer/Innen bringen gerne Gemeindemitgliedern, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, die Hl. Kommunion. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 2220.

## Personen

**Pfarrer**

Ulrich Schulte Eistrup, Tel. 921896  
schulte-eistrup-u@bistum-muenster.de

**Diakon**

Konrad Kathmann, Tel. 1249  
kathmann-k@bistum-muenster.de

**Diakon**

Andreas Feld, Tel. 3343

**Pastoralreferent**

Jonas Born, Tel. 2726 oder 0176/24505249,  
born@bistum-muenster.de

**Sozialpädagogin im Seelsorgeteam und Begräbnisseelsorgerin**

Andrea Beenen, Tel. 0157/857 77245,  
beenen@bistum-muenster.de

**Seelsorger im St. Augustinus Altenzentrum**

Michael Hellrung, Emsdettener Str. 35, Tel. 89515  
hellrung@altenzentrum-nordwalde.de

**Küster**

Jürgen Brinkmann,  
Tel. 0151/22869576  
brinkmann-jue@bistum-muenster.de

**Kirchenmusiker**

Thorsten Schlepphorst, Tel. 2787  
schlepphorst-t@bistum-muenster.de

## Das Pfarrbüro

Schulgasse 10  
Telefon 02573 2220  
Fax 02573 98878  
stdionysius-nordwalde@bistum-muenster.de

**Pfarrsekretariat:**

Martina Scheimann, Maria Bröker

**Öffnungszeiten:**

|            |                                                                             |
|------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Montag     | 9.00 Uhr – 12.00 Uhr                                                        |
| Mittwoch   | 9.00 Uhr – 12.00 Uhr                                                        |
| Donnerstag | 9.00 Uhr – 12.00 Uhr<br>15.00 Uhr – 18.00 Uhr<br>(nicht in den Schulferien) |
| Freitag    | 9.00 Uhr – 12.00 Uhr                                                        |

## Das Medienzentrum

**Kath. öffentliche Bücherei**

Kirchstraße 4, Tel. 4741  
Leitung: Birgit Wermelt  
www.koeb-nordwalde.de

**Weltladen**

Kirchstraße 4, Tel. 4741  
Leitung: Maria Schabos, Elisabeth Paßlick

**Öffnungszeiten:**

|                                                    |                                               |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Sonntag                                            | 10.00 Uhr – 12.00 Uhr                         |
| Dienstag                                           | 9.30 Uhr – 11.00 Uhr<br>17.00 Uhr – 18.00 Uhr |
| Donnerstag                                         | 15.30 Uhr – 18.30 Uhr                         |
| Jeden 1. Samstag im Monat auch auf dem Wochenmarkt |                                               |

## Unsere Homepage!

Wir laden sie herzlich ein unsere Website [www.kirchengemeinde-nordwalde.de](http://www.kirchengemeinde-nordwalde.de) zu entdecken. Bei Fragen, Anregungen, Ideen oder auch Kritik wenden Sie sich bitte an:

Jonas Born: Tel. 02573/2726  
born@bistum-muenster.de

Martina Scheimann: Tel. 02573/2220  
scheimann-m@bistum-muenster.de

# Lebendiger Adventskalender

## 1. Advent

### 1. Dezember

Adventskonzert mit dem  
Posaunenchor  
Pfarrkirche

### 6. Dezember

Haus Damiano  
Gartentor neben der  
Haustür



### 11. Dezember

Gangolfsschule OGS  
Bahnhofstr. 84



### 13. Dezember

KAB bei Fam. Dömer  
Patrez-Cohaus-Str. 5



### 17. Dezember

KvG-Schule  
Amtmann-Daniel-  
Str. 32 (am Haupteingang)



### 2. Dezember

KiTa Wildblume  
Grevenor Str. 6

### 3. Dezember

Kath. Öffentl. Bücherei  
St. Dionysius, &  
AK -Faire Woche  
Kirchstr. 4



### 4. Dezember

Kirche mit Kindern  
Feuerwehrspielplatz,  
Fritz-Reuter-Str.



### 9. Dezember

KiTa Wichernwald  
Wichernstr. 7



### 10. Dezember

Heimatverein  
Heimathaus  
Sieverts Kamp 7



### 5. Dezember

Wicherngrundschule  
Lehrerparkplatz

### 12. Dezember

KiTa Im Wiesengrund  
KiTa Wehmhoff  
Pfarrkirche



### 16. Dezember

Pfadfinder/  
Friedenslicht  
Kapelle Augustinushaus



### 23. Dezember

AWO KiTa  
Merschkamp  
Parken an der <sup>er</sup>stliege **58**

### 20. Dezember

Evangelische Kirchen-  
gemeinde  
Christuskirche



### 19. Dezember

WIR Frauen  
Christel Temming,  
Niederrott 9



### 18. Dezember

Seniorenchor  
St. Franziskushaus  
Pröbstingstr. 22

Die  
Veranstaltungen  
des Lebendigen  
Adventskalenders  
**starten jeweils  
um 17 Uhr** an den  
nebenstehenden  
Adressen und  
dauern ca. 20-30  
Minuten.

An den Tagen mit  
diesem Symbol  
werden Getränke  
angeboten. Im  
Sinne der  
Nachhaltigkeit  
bitten wir darum  
eigene Tassen zu  
den Terminen  
mitzubringen.

Wir wünschen  
Ihnen allen eine  
schöne Advents-  
zeit und bedanken  
uns bei allen  
Gastgebern für die  
Teilnahme.

